

Leipziger Tageblatt

und

A n z e i g e r.

N^o 224.

Dienstag den 12. August.

1851.

Urtheile Reisender über Leipzig, aus vier Jahrhunderten zusammengestellt.

Das Urtheil gebildeter Fremder über den Eindruck, den das Leben in unserer Stadt auf sie gemacht hat, die Schilderung ihrer Beobachtungen in derselben, die sie für ein größeres Publicum durch die Presse zugänglich gemacht haben, ist vielfach lehrreich und selbst da, wo wir ihnen Einseitigkeit und Befangenheit vielleicht nicht absprechen können, doch nicht wenig interessant. In einem viel höhern Grade ist das Alles aber der Fall, wenn wir hierbei aus der Gegenwart in die Vergangenheit zurückgehen und die früheren Zustände in dem Spiegel der Anschauung von Reisenden aus früherer Zeit kennen lernen. Hier tritt zugleich mit dem Unterschiede jener von den jetzigen Zuständen auch noch die Verschiedenheit der Auffassung und Beurtheilung in früherer und neuerer Zeit vor Augen. Man erkennt nicht bloß, wie viel anders damals das Leben war; man erkennt auch, mit wie ganz andern Augen es damals angesehen wurde.

Dieses mannichfaltige Interesse, durch Sammlung einer größeren Anzahl derartiger Urtheile noch vermehrt, wird, wie wir hoffen, nachfolgende Nebeneinanderstellung derselben gewähren.

Sie beginnt mit zwei Uebersetzungen. Die uns vorliegenden Schilderungen Leipzigs durch fremde Besucher aus dem 16. Jahrhundert sind, nach der Sitte jener Zeit, sämtlich in lateinischer Sprache und noch dazu in lateinischen Versen geschrieben. Die eine derselben rührt von einem aus Straßburg gebürtigen Gelehrten,

Jac. Mycillus oder Wolger, her, der als Rector zu Frankfurt a. M. 1558 starb. Er beschrieb in einer lateinischen poetischen Epistel, an Ph. Melancthon gerichtet, seine Rückreise von Wittenberg nach Frankfurt, die muthmaßlich um das Jahr 1530 fällt. Als er nach Leipzig kam, war gerade Messzeit. Seine Schilderung einer hiesigen Messe vor mehr als 300 Jahren hat manche Eigenthümlichkeiten. Nachstehendes ist der Versuch einer ziemlich treuen Nachbildung derselben im Verhältnisse des Originals*):

Nun in die Mitte der Stadt kam man, wo die Straßen sich öffnen,

Wo die Gebäud' um den Markt königlich prächtig sich reih'n.
Neben einander dahier kann aller Gestalt man die Waaren
Schau'n, wie der Ganges sie, wie sie der Ebro nur deut.

*) Für die des Lateinischen Kundigen möge hier das Original folgen, da auch dieses (es steht in Reusneri Itinerar. tot. orb. 2. ed. Basil. 1592. p. 457) nicht sehr bekannt sein dürfte:

Ventum erat in mediam, qua semita panditur, urbem:
Qua cingunt latum regia tecta forum:
Hic vero omnijugas spectasses ordine merces:
Quas vel habet Ganges, quos vel Iberus habet.
Forte dies aderant, quibus undique multa quotannis
Confluit et varias turba reportat opes:
Ordinibus stabant constructa mapalia septem:
Quam patet ad fines area longa suos.
Hac praestant fusco conchyliis capta Canopo:
Parte alia Tyriae puniceaeque togae:
Hac piper, et molli spirantia Cinnama ligno:
Vectaque per longum thura Sabaea fretum:
Hac casia, et frutices Arabum, et Cinyreia myrrha:
Sola Judaeo balsama nata solo:
Memnoniaequae grues, et prisca Sylphia Batti:
Monstraque sub stagnis edita Niliacis.
Quo non aggreditur, quid non amor audet habendi?
Quidve intentatum dira cupido sinit?

Jetzt war gerade die Zeit, wo von allen Seiten alljährlich
Strömet zusammen die Meng' und ihre Schätze sie bringt.
Aufgerichtet in sieben der Reihen standen die Buden,
So weit als nur der Platz immer langhin sich erstreckt.
Hier sind Muscheln zu seh'n vom dunkeln Strande des Niles.
Dort wieder Tyrisches und anderes Purpurgewand;
Pfeffer hier und in biegsamer Rinde gewundener Zimmet,
Und weither übers Meer Weihrauch von Saba dazu;
Dort ist arabisch Gewürz und assyrische Myrrhe zu schauen
Und der Balsam, der nur aus Palästina uns kommt;
Kraniche auch, ägyptische, Silphium dann von Cyrene*),
Und was sonst noch der Nil Seltsames alles uns deut.
Wohin waget sich nicht, was erstrebt nicht die Lust zu besigen?
Und was hätte man nicht sträflich begehrend versucht?

Erkennt man wohl hier unsere jetzige Messe wieder?

Eine zweite Reisebeschreibung aus dem 16. Jahrhundert liegt uns von dem

Dänen Andreas Lymvicius

vor, der als Professor der Medicin in Kopenhagen 1603 starb. Er war aus Lümviold in Jütland (daher sein Beiname) gebürtig, der Sohn eines Geistlichen, Andreas, und studirte auf Kosten des Königs von Dänemark in Wittenberg, wo er 1568 Magister wurde, und darauf eine Reise nach Rom machte. Diese hat er in lateinischen Hexametern beschrieben. In Leipzig kam er auf dieser Reise (1568 oder 1569), wie er erzählt an einem Sonnabend an, als eben zum Nachmittagsgottesdienst geläutet wurde. Dies scheint einen sehr erhebenden Eindruck auf den Reisenden gemacht zu haben. Er besuchte die Kirche und hörte auch am andern Morgen den berühmten Theologen Pfeffinger, den ersten Superintendenten Leipzigs, der damals schon in hohem Alter stand, predigen, wobei er den feierlichen Aufzug des Rathes und des Rectors der Universität zur Kirche beschreibt. Nach Tisch aber begab er sich zu dem so eben beginnenden Volksfeste, das er ausführlich schilderte. Wir glauben, daß diese

Schilderung des Leipziger Vogelschießens im Jahre 1569 interessant genug sein wird, um sie hier in einer deutschen Nachbildung wiederzugeben**).

*) Eine africanische Pflanze, die früher sehr in officinellem Gebrauche war.

***) Das Original (Reusner l. c. p. 299 sqq.) lautet:
Est urbe egressis locus, et gratissimus umbra,
Et gelidis rivis, et odoro flore: canora
Hic Philomela canit per amica silentia noctis:
Hic varias audire potes voces, strepitusque:
Guttur quos ciet in coelum sursumque deorsumque
Remigio alarum gracilis dum pervolat ales.
Hac iter in campos virides, ubi maxima malus
In coelum erigitur, validique ex ordine tigni
Fune coarctantur: pes fulcris stipitibusque
Nititur innumeris, sed pars suprema tenetur
Chordis ad latera extensis: ne quo ruat ipsa
Sidera contingens moles, aut cederet austris,
Vertice at in summo de ligno insigitur ales:
Pennas expendens, instar volucris volitantis.
Huc studiosa cohors fluit, huc delecta juventus,
Et pars magna urbis ruit, ut certamina spectet.
Pars juvenum exercebat equos: pars altera lusus
Exhibuit varios, opere omnis semita fervet.
Ac velut in populo subitus dum forte tumultus
Exoritur, dum saxa volant et missile telum,

Draußen nahe der Stadt ist ein Platz mit lieblichem Schatten,
Kühlendem Fluß und dem Duft wohlriechender Blumen; da singet
Durch die Stille der Nacht Philomele herrliche Lieder,
Und in die Lüfte hinauf tönt munterer Vogel Sezwitzcher.
Hierher geht's durch das grüne Gefild, wo ein stattlicher Kast-
baum

Hoch sich zum Himmel erhebt und geordnet mächtige Balken,
Fest durch Seile verbunden; der Fuß auf unzähligen Stützen
Ruhend, aber die Spitze weithin gehalten durch Stricke,
Die nach der Seite sich zieh'n, damit nicht irgend wohin sich
Stürze die wolkenragende Last, oder Stürmen sie weiche;
Und auf dem obersten Punct ist ein hölzerner Vogel befestigt,
Ausgestreckt die Flügel, als ob mit den Fittigen fliegend.
Hieher strömt der Studirenden Schaar u. die Blüthe der Jugend,
Hieher die Masse der Stadt, den lustigen Wettstreit zu schauen.
Koffe tummelt ein Theil der Jugend, ein and'rer ergeht sich
Munter in mancherlei Spiel, und allerwärts regt sich und
drängt sich's.

Doch gleichwie wenn plötzlich im Volke Tumult sich erhebet,
Waffen und Steine man schwingt, dann Alt und Jung sich
versammeln:

Also strömte auch heute das Volk aus den Mauern von Leipzig,
Tragend die Köcher schwer, wie die Sitte gebet, die gefüllten.
Hier aus den Kasten nimmt man die Bogen, dorten die Pfeile,
Sehnen spannet man hier, dort prüft man, was sie vermögen.
Drauf, wenn geordnet das ist, giebt schnell die Trommel
das Zeichen,

Und es erschallt weithin dann der Ruf mit erhobener Stimme:
„Spannet die Bogen, wohlan! und schnelset sicher den Pfeil ab!“
Sprach's und sofort der geschwungene Pfeil zertheilet die Lüfte.
Dieser berührt das Ziel, doch der Andere trifft mit dem Rohre
Raum nur die Stang' und vergeblich gespannt er hatte den
Bogen;

Rasch nun laufen dahin, von der Furcht beflügelt, die Knaben,
Suchen den Pfeil, den verlor'nen und bringen solchen den Herren.
Jezo ergreift der Meister den Bogen, spannet und zielt,
Unverwandt schau'n Alle, zum Ziel lenkt rasch er den Blick hin,
Und kaum hat er hinan seine Augen prüfend gehoben,
Als aus der Höhe herab das größte Stück schon geflogen
Kommt und der mächtige Rumpf von dem kräftigen Stoße er-
schüttert;

Eifrig sammeln die Knaben die Stück', die zerstreuten, im Wett-
streit.

Und gleichwie wenn den Wolf, den verderblichen Würger der
Heerden,
Sorglich ein Landmann erspäht, die Gefährten er ruft, zu den
Waffen

Undique concurrunt homines, juvenesque senesque:
Haud aliter populus Lipsensi ex urbe ruebat,
Impletas humeris gestans de more pharetras,
Illi arcus thecis promunt: hi tela reposta.
Et nervos aptant duros: dum tertius alas
Telorum explorat, vel quid sua sibula possit.
His ita compositis, subito dant tympana signum:
Ac alios inter quidam sic voce profatur:
Incurvate arcus lentos, jacite undique tela.
Sic ait: et telum volucres diverberat auras.
Hi metam pulsant, alius sed arundine malum
Vix ferit, et frustra rigidos contorserat arcus.
Excurrunt pueri, celeres quibus addidit alas
Impendens metus, et vitae non parva pericla:
Hi telum inquirunt missum, dominisque ministrant.
Tunc alios inter Praeses manibus capit arcus
Et nervos tendit lentos, et missile adaptat.
Inspiciunt omnes, ad metam hic lumina vertit
Candida, vix niveos oculos in signa levarat,
Cum passae ex alto pars maxima decidit alae,
Et tremat in valido mutilatus robore truncus,
Dejectasque legunt partes, certamine parvo
Non sine; namque animis puerilibus et brevis ira est.
Ac velut ingentem cum forte lupum bene cautus
Agricola insidias ovibus pecorisque struentem
Conspicit, exclamat, socios vocat, arripit arma:
Aggrediturque hostem: reliqui comitantur euntem,
Fustibus armati, et victori praemia ponunt:
Tunc quivis laudem affectat, plaususque sonantes
Expetit, et jaculum fugientem torquet in hostem:
Sic animis pueri vigiles, nec corpore segnes,
Frustra legunt avide: certa et sibi munera poscunt.

Greift, auf den Feind los geht, und die Andern gern ihn be-
gleiten,
Dann, wenn er siegend erscheint, von dem Ruhm einen Theil
doch ein Feder
Für sich begehrt und dem fliehenden Feinde die Lanze noch nach-
wirft:

Also lesen die Knaben nun unverdrossenen Muthes
Stückchen zusammen und frisch verlangen dafür sie Geschenke.

So weit die Proben der Reisebeobachtungen aus dem 16. Jahr-
hundert. Die uns fast naiv erscheinende Anschauungsweise, wie
wir sie hier aus der Feder gelehrter und über das Gewöhnliche er-
habener Männer kennen lernen, wird von dem Auffallenden, das
sie für uns hat, Manches verlieren, wenn wir theils die Beengt-
heit des damaligen Gesichtskreises der sogenannten Weltbildung,
den Mangel alles dessen, was man jetzt weltmännisches Wesen
nennt, bedenken, theils aber auch nicht vergessen, daß hier eine poe-
tische Schilderung, keine simple Reisebeschreibung vorliegt. Zu
letzterer steigt schon das folgende Jahrhundert herab, womit es
freilich auch in sterile Trockenheit und Alltäglichkeit versinkt, da
der höhere geistige Schwung, der auch das Unbedeutende zu erhe-
ben und zu beseelen versteht, ihm noch abgeht. In diesem Sinne
stehen an Gemüthlichkeit und Innerlichkeit der Auffassung die
eben vernommenen Reisebeschreibungen des 16. Jahrhunderts höher
als die des folgenden, wenn gleich die letztern schon dem Tone und
Charakter einer wirklichen Reisebeschreibung sich mehr zu nähern
wissen.

Herr de Moncony,

ein französischer Edelmann, durchreiste in der zweiten Hälfte des
17. Jahrhunderts einen großen Theil Europa's und Kleinasien's.
Seine Beschreibung dieser Reise wurde von Juncker (Epj. 1697)
in's Deutsche übersetzt. Von seinem Aufenthalte in Leipzig meldet
Herr de Moncony u. A. Folgendes. (Er war in Begleitung des
Herzogs de Lupnet am 24. October 1663 von Cöthen, wo sie
zuletzt übernachtet hatten, zu Pferde über Landsberg in Leipzig
angekommen.) „Den 25. — erzählt er — um 11 Uhr gieng ich
zu dem Herrn Joachim Eckholt, der mich sehr höflich empfing,
und sich zu aller möglichen Bedienung erbot, auch vor uns ein
bequemeres Quartier bei einem Rathsherrn zu verschaffen bemühte.
Selbiger redete gut Französisch, und war auch willens, weil er
platz genug hatte, uns aufzunehmen, seine Frau aber, die von
guter Miene und wohl gewachsen war, machte darüber viel Be-
denkens, daß also endlich nichts draus wurde. Besagter Kauf-
mann Herr Eckholt redete gut Italienisch, und wohnte, wie fast
durchgehends die Häuser in Leipzig sind, in einem sehr großen
Hause, so tief hinein gieng und einige lange Höfe hatte, auf dem
Dache aber waren ein drey bis vier mit Glasfenstern versehene
Zimmer, bis fast an den Forst aufgeführt, welches sehr artig
ließ, wiewohl die Dächer so auf Französische Art gebauet, nur
mit Schindeln gedeckt waren. Er hatte viel Gewölber im Hofe
angelegt und selbige mit Zahlen bemercket. Es lag aber das Haus
zu nächst am Markte, welcher fast viereckigt ist, und in der Länge
233, in der Breite aber 100 Schritte hielte. Und weil damals
die letzten Tage in der Messe waren, so stunden noch viel Bude
auf dem Markte, und in allen Häusern noch viel Vorrath von
Gütern. Die Straßen sind breit und wohl angelegt, die Stadt
aber ist sehr klein, wie wir von dem Thomas-Thurm sehen
konnten, und möchte in dem Stück mit Aix in Provence gar
füglich verglichen werden. Das Frauen-Zimmer trägt dafelbst
einen Aufsatz, so wie eine Mütze gemacht und mit Pelzwerk be-
bremet ist, und das ganze Hintertheil des Hauptes bedeckt. An
dem einen Ende der Stadt liegt das Schloß, so ziemlich stark,
und mit einigen Bastion-Spitzen ohne Flanqvoen versehen ist.
Es wird aber von Fremden niemand leicht hinein gelassen. Die
Landschaft daherum ist schön, und an der einen Seite der Mauer
läuft ein kleiner Fluß vorbei, woraus der Graben mit Wasser
angelassen wird, welcher von dem Fluß durch einen schmalen
Strich Erde und einem nicht gar viel taugenden halben Monden
abgeschnitten ist. Jenseits zwischen Landsberg und Leipzig ist der
Ort, wo die Leipziger Schlacht gehalten worden.

Den 26. war ich wieder bey dem Herrn Eckholt, und be-
merckte die inwendige Façon der Häuser. Die eine Seite der-
selben geht auff die Gasse, allwo die Säle zu den Stuben an-
geleget. Vor denselben ist ein großes Vorhaus oder Vor-Saal,
auff welchen man sowohl in die Stuben, als in die daran stoßende
Küche und den Gang, auf diesen aber in viel kleine an dem
Seiten-Gebäude stehende Zimmer kommen kan. Das Seiten-

Gebäude aber ist so lang als der Hoff. Als ich von ihm gieng, sahe mich ein wenig in den Buchläden um, und befand an den Manns-Personen, so in Trauer giengen, daß sie ihre Hüte mit Flohr überzogen, und von der Hutschnure an einen langen Strich Flohr bis auf die Fersen hinten nunter hängen hatten; nach der Mahlzeit besuchte uns der Herr Eckholt, und vermeldete, daß der Herr Bürgermeister dißmahl seine Naturalien-Sammer nicht zeigen könnte, und sich deswegen entschuldigen ließe; also vertrieben wir uns die Zeit zu Hause mit spielen.

(Den 27. besah Herr de M. einige Kirchen, über die er nichts Bemerkenswerthes berichtet.) Nach der Mahlzeit — schreibt er weiter — fuhr ich mit dem Herzog nach der S. Niclas-Kirche, allwo eben ein Kind war getauft worden; der Weiber giengen wohl 60. mit, paar und paar, als wie in Proceßion, die von condition vorne an, und trugen große rundte mit Marber auswendig gebremete Mügen, die gemeine Bürgers-Weiber aber Hauben von Sammt, so über den Nacken rund zu giengen und mit Pelzwerd inwendig gefüttert waren, der Pippel-Mutter ihre aber war so groß, fast als ein Türckischer Turban; die Weiber aber durchgehends trugen kleine schwarz gefütterte Mäntelgen, welche nicht anders ließen als wie Scherpen.

Den 28. lieferte ich meine Briefe dem Kauffmann, nahm das Raas von dem Markte, und gieng darauff in die Haupt-Kirche zu St. Thomas, allwo sehr viel Weiber nach dem Manns-Volck communicirete. Sie stunden alle auffgerichts, als sie das H. Nachtmahl empfingen. Die Jungfern trugen einen Auffsch, so hinten mit Faden-Golde oder Schnürgen gestickt war. Bemeldte Kirche ist fast eben wie die S. Niclas-Kirche gebauet, aber verguldet ist sie nicht wie diese. Im Rückwege bemerkte ich ein oder 2 oder 3 schöne Plätze; der vornehmste aber ist doch der grosse Markt, dessen eine Seite das Rathhaus bey nahe ganz einnimmt, an der andern Seite desselben liegt noch ein Markt, so nach jenem der beste. Nach der Mahlzeit führte der Herr Eckholt den Herzog in des Herren Bürgermeister Lorengens Haus,* allwo er von dessen beiden Töchtern, die sehr wohl Französisch redeten, aufs höflichste empfangen wurde, und zwar im Rahmen ihres abwesenden Vaters. Sie zeigten ihm darauf die obbemeldte Naturalien-Sammer, in welcher zwar ein schöner Vorrath von artigen Sachen, jedoch gleichwohl wenig war, das nicht anderswo schon gesehen hätte. Jedoch gefiel mir darunter ein Stück Jaspis, so auf einer Seite roth und auf der andern grüne war, jede 3 Linien dicke; es schien, als ob zwei Stücken eines an das andere gelemet wären, so gleich und nette hatte die Natur selbige Farben von einander unterschieden. So war auch das Thier, so der Peruanische Teuffel genennet wird, so schön daselbst zu sehen, als ich dergleichen noch nirgends angetroffen, nebst einer grossen Menge grosser und wohl conservirter Vögel, zur Seite aber lagen einige wächserne Tafeln, wie die alten gebraucht haben, sie waren aber auf Deutsche Art beschrieben. Das Frauenzimmer führte darauf den Herzog in alle Gemächer, in deren jedem einige curiositäten, sowol im Auffsch, als Schildereyen, Kleider-Schräncken, Kästgen, und dergleichen zu finden waren; unter andern gefiele mir eine wol gemachte Presse von Ebenholz. Die älteste von bemeldeten Frauenzimmer zeichnete und malte gar artig.

Den 29. sahe ich eine Braut in der Niclas-Kirche zur Trauung führen; sie wurde von vielen Jungfern und Weibern paar und paar begleitet, und als sie in die Kirche traten, ward die Musik mit der Orgel, Trompeten, Violinen und Vocalstimmen angefangen, worauf sie sich im Chore setzten. Weil ich aber nicht Zeit hatte, lange da zu warten, so gieng ich zu einen Materialisten, und feilschte Hörner von Einhorn, die er vor 400 Reichthalern bothe, und führte ferner den Herrn Eckholt in unser Quartier, allwo der Herzog ihn bey der Tafel behielt. Er erzählte, daß des Churfürsten von Sachsen Einkünfte aus Leipzig sich auff viermal hundert tausend Thaler belieffen; nach genommener Mahlzeit aber führen wir in einer zwar schmalen aber wohl gefügten Carosse, fünffe aber von unsern Leuten in einem bedeckten Wagen, gegen Bezahlung 30 Pfasters, aus Leipzig nach Dresden zu.“

(Fortsetzung folgt.)

* Lorenz von Adlershelm, dessen vor Kurzem in den „biographischen Rückblicken“ d. Bl. gedacht ward.

Die Einweihung des Hahnemann-Denkmal

fand am Mittag des 10. August statt, nachdem Tags vorher wissenschaftliche Vorträge des homöopathischen Centralvereins gehalten worden waren. Bei der Enthüllungsfestlichkeit vorher-

gehenden Festfeier im Hotel de Pologne wurde eine Rede des Dr. Rummel aus Magdeburg vorgetragen, welche hauptsächlich über die Bedeutung der Homöopathie sich verbreitete, worauf der Vorsitzende Dr. Melicher aus Berlin über das Denkmal, dessen Geschichte und Charakter sprach und hiernächst noch zwei Festgedichte, deren eines von der Tochter Hahnemanns, zum Vortrage kamen.

Um 12 Uhr begann mit einem vom Musikchor gespielten Choral die Enthüllungsfestlichkeit. Nach der Festrede des Dr. Melicher, welche dem Wirken und der Bedeutung Hahnemanns galt, wurde das Denkmal enthüllt und gleich darauf der erste Theil einer besonders darauf gedichteten Festcantate gesungen. Nachdem hierauf der älteste Schüler Hahnemanns, Medicinalrath Dr. Stapf aus Raumburg, einen Lorbeerkranz an die Stufe des Denkmals niedergelegt hatte, übergab Dr. Melicher das Denkmal dem Vicebürgermeister der Stadt Leipzig, welcher, nach Verlesung der darüber aufgenommenen Urkunde durch Dr. Haubold, dasselbe mit Worten des Dankes und indem er es zugleich dem Schutze des Publicums empfahl, übernahm. Der zweite Theil der Cantate und eine Fanfare des Musikchors endigte die Feierlichkeit, welche durch die Anwesenheit nicht weniger ausgezeichneten Fremden, darunter der Leibarzt der Königin von Spanien, Dr. Ninez, und vieler anderen homöopathischen Aerzte aus England, Frankreich, Italien und den verschiedensten Theilen Deutschlands erhöht wurde.

Das Denkmal selbst ist von Dr. Steinhäuser in Rom modellirt, von Dr. E. Braun daselbst durch galvanoplastischen Niederschlag in Erz gebildet. Das Piedestal, aus schlesischem Marmor, ist, gleich dem Eisengitter, nach der Angabe des Geh. Oberbauraths Stiehler in Berlin, jenes von den Herren Hiller und Einsiedel hier und in Dresden gefertigt, dieses — das sich durch die Verzierungen mit den Pflanzen Aconit und Arnica auszeichnet — in Lauchhammer gegossen.

Leipziger Stadttheater.

Bei der Wiederholung des Don Carlos am 8. d. M. ergaben sich mancherlei Fortschritte in der Darstellung der einzelnen Rollen, welche, weil durch sie die Gesamtwirkung der großartigen Tragödie erhöht und abgerundet wurde, nicht gänzlich unerwähnt bleiben dürfen. Vor Allem hatte Herr Kläger (König Philipp) sich den Absichten des Dichters bedeutend genähert. Das Bild des Tyrannen, das er uns zeichnete, war menschlicher geworden und deutete auf den Grundzug von Philipps Charakter, die Geringschätzung der Menschen und ungeheures Mißtrauen, welches überall Verrath erblickt, bestimmter hin. Und wenn auch noch nicht klar genug die tigerartig schleichende, argwöhnische Natur des Königs der Inquisition hervortrat, wenn auch noch hie und da Züge von Barbarei und natürlicher Wildheit bemerkbar wurden, welche nicht zum Wesen Philipps gehören, so war doch die lauernde Arglist, mit der er der Königin im ersten Act begegnet, die Herzensangst, in welcher er im dritten Acte, seine Werkzeuge Alba und Domingo von sich werfend, den Himmel um einen Menschen, um einen hochherzigen Freund und Berather anruft, die Freude, womit er sich in Posa's Hände giebt und worin der bessere Theil seines Wesens plötzlich auf Augenblicke die Oberhand gewinnt, diesmal in der ganzen Auffassung des Herrn K. mehr motivirt und klarer ausgesprochen. Auch die früher von uns gerügten Nebenrollen gingen diesmal ohne Anstoß. Dies Alles läßt das Gesamtergebnis der Darstellung höchst befriedigend erscheinen und verspricht für fernere Aufführungen sehr erfreuliche Erfolge.

Am 10. August Hinko, der Freiknecht, romantisches Gemälde der Vorzeit nach dem gleichnamigen Romane von L. Storch, verfertigt von Ch. Birch-Pfeifer. Da diese dialogisirte und bühnenmäßig bearbeitete Romaneske hinlänglich bekannt sein dürfte, so erscheint ein weiteres Eingehen in die Betrachtung derselben überflüssig. Hier nur so viel, daß die mühsame Inszenierung und die schwierigen Arrangements eine glückliche Lösung gefunden hatten und daß die Darstellung ohne Anstoß von Statten ging. Die Herren Ernest, Rudolf, Lehfeld, Guttmann (Hinko, König Wenzel, Jobst, Gottschalk Volkner) spielten mit Gewandtheit und lebendiger Bewegung; ebenso die Damen Schäfer, Liebich und Merle [vom k. k. Theater zu Lemberg] (Blanka von Eresda, Markitta und Margaretha Volkner), von denen die beiden letztern debütierten. Fräul. Liebich, schon von einem frühern Auftreten auf unserer Bühne bei uns bekannt, entwickelte viel Liebeshwürdigkeit und Anmuth, zeigte auch, daß es ihr nicht an nachdrücklicher Kraft der Mittel fehlt und entwarf ein lieblich rüh-

rendes Gemälde der Scharfrichterstochter. Das etwas schwache Auftreten von Fräul. Merle scheint auf Unzulänglichkeit der Mittel hinzudeuten; ihre Declamation ist vielversprechend, allein ihr Accent oft fremdartig, ihre Betonung singend und gebehnt, ihre Aussprache unverständlich, und wir müssen noch auf weitere Beweise warten, ob sie das Fach der Anstandsdamen auszufüllen im Stande ist. — Vielfacher Beifall von oben wurde dem Stücke und den Darstellern zu Theil.

N. N.

Die Rathhausuhr
ging Montags den 11. Aug. um 8 Uhr Morgens 24 Sec. nach.

Berichtigung.

Die in dem Aufsatze über die akademische Aula in Nr. 222 d. Bl. enthaltene Angabe in Betreff der Büsten mehrerer Mitglieder der königlichen Familie, welche daselbst aufgestellt sind, ist dahin zu berichtigen, daß dieselben von Marmor, nicht — wie dort irrthümlich steht — von Gyps sind, auch auf marmornen Consolen ruhen.

Verantwortlicher Redacteur: Prof. Dr. Schletter.

Börse in Leipzig am 11. August 1851.

Course im 14 Thaler-Fuss.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	—	142 ¹ / ₈	K. russ. wicht. Imp.-5Ro. pr. St.	—	5. 13 ¹ / ₂	—	Leipzig. St.-v. 1000 u. 500 fl.	3	—	94 ¹ / ₂
	2 Mt.	—	—	Holländ. Duc. à 3 fl. Agio pr. Ct.	—	6 ^{*)}	—	Obligat. kleinere . . .	4	—	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	102 ¹ / ₄	—	Kaiserl. do. do. do.	—	6 ^{*)}	—	do. do.	4 ¹ / ₂	—	—
	2 Mt.	—	—	Bresl. do. do. - à 65 ¹ / ₂ As - do.	—	5 ⁷ / ₈	—	do. do.	3 ¹ / ₂	91	—
Berlin pr. 100 fl. Pr. Crt.	k. S.	—	100	Passir. do. do. - à 65 As - do.	—	5 ³ / ₄	—	Sächs. erbl. v. 500 . . . fl.	3 ¹ / ₂	—	—
	2 Mt.	—	—	Conv.-Species u. Gulden . . do.	—	—	—	Pfandbriefe v. 100 u. 25 -	4	—	101
Bremen pr. 100 fl. Ld'or.	k. S.	—	105 ⁷ / ₈	idem 10 und 20 Kr. . . . do.	—	2	—	do. do. v. 500 . . .	4	—	—
à 5 fl.	2 Mt.	—	—	Gold pr. Mark fein Cöln. . . .	—	—	—	do. do. v. 100 u. 25 -	3	—	—
Breslau pr. 100 fl. Pr. Crt.	k. S.	—	99 ³ / ₄	Silber do. do.	—	—	—	do. lausitzer do. . . .	3 ¹ / ₂	—	94 ¹ / ₂
	2 Mt.	—	—					do. do. do. . . .	4	100 ³ / ₄	—
Frankfurt a. M. pr. 100 Fl.	k. S.	56 ⁷ / ₈	—	Staatspapiere & Actien,							
in 24 Fl.-Fuss . . .	2 Mt.	—	—	exclusive Zinsen à 0/0							
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	150 ³ / ₄	—	v. 1000 u. 500 fl.	3	—	84 ¹ / ₂	Leipzig-Dresdner Eisenbahn-	3 ¹ / ₂	—	109
	2 Mt.	—	—	kleinere . . .	4	—	—	Part.-Obligationen	4 ¹ / ₂	—	—
London pr. 1 £ Sterl. . .	k. S.	—	—	K. Sächs. v. 500 . . .	4	—	99	Thüringische Eisenb.-Priori-	3	—	85 ¹ / ₂
	2 Mt.	—	—	Staatspap. v. 500 u. 200 -	4 ¹ / ₂	—	102 ³ / ₄	täts-Obligationen	4 ¹ / ₂	—	—
	3 Mt.	—	6. 20 ³ / ₄	v. 500 u. 200 -	5	—	104 ³ / ₄	K. Pr. St.-v. 1000 u. 500 fl.	3	—	—
Paris pr. 300 Franca . .	k. S.	80 ³ / ₄	—	kleinere . . .	5	—	—	Cr.-C.-Sch. kleinere . . .	3 ¹ / ₂	—	—
	2 Mt.	—	—	K. S. Land-v. 1000 u. 500	3 ¹ / ₂	—	89 ³ / ₄	do. Staats-Schuld-Scheine .	4 ¹ / ₂	—	—
	3 Mt.	—	—	rentenbriefe kleinere . . .	3 ¹ / ₂	—	—	K. K. Oestr. Met. pr. 150 fl.	5	—	—
Wien p. 150 fl. im 20 fl. Fuss	k. S.	86 ¹ / ₄	—	Actien d. ehem. Sächs.-Bayer.	4	—	—	do. do. do. do.	5	—	—
	2 Mt.	—	—	Eisenb.-Co. b. Mich. 1855 à	4	—	—	Wiener Bank-Actien pr. Stück	—	—	—
	3 Mt.	—	—	später 3g à 100 fl.	—	86 ¹ / ₂	—	Leipzig-Bank-Act. à 250 fl. pr. 100 fl.	173	—	—
Augustd'or à 5 fl. à 1/2 Mk. Br. u.	—	—	—	do. do. S.-Schles. Eisenb.	4	—	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Actien	—	146 ¹ / ₂	—
21 K. 8 Gr. . . Agio pr. Ct.	—	—	—	Comp. à 100 fl.	4	—	99 ³ / ₄	à 100 fl. pr. 100 fl.	—	—	—
Preuss. Frd'or 5 fl. idem - do.	—	—	—	Prior.-Obl. d. ehem. Chemn.-	4	—	—	Löbau-Zittauer Eisenb.-Actien	—	24 ¹ / ₄	—
And. ausl. Ld'or à 5 fl. nach gering.	—	—	—	Ries. Eisenb.-Co. à 10 fl.	4	—	100	à 100 fl. pr. 100 fl.	—	—	—
Ausmünzungsf. Agio pr. Ct.	—	—	5 ⁷ / ₈ *)	do. do. do. à 100 -	5	—	103	Berlin-Anhalter Eisenb.-Actien	—	—	113
								à 200 fl. pr. 100 fl.	—	—	—
								Magdeb.-Leipzig. Eisenb.-Actien	—	—	223
								à 100 fl. pr. 100 fl.	—	—	76
								Thüring. do. à 100 fl. pr. 100 fl.	—	—	—

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 13 Ngr. 3 Pf.

*) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 5 Ngr. 4 Pf.

Meteorologische Beobachtungen

vom 3. bis 9. August 1851.

Tag u. d. Beobachtung.	Barometer nach Paris Zoll und Linien.	Thermometer nach Réaumur.	Psychrometer nach August.	Fälscheln-Hygrometer nach Deluc.	Windrichtung.	Lufterscheinungen.
3. 8	27. 11,0	+ 13,5	1,2	57,0	NW	Sonnenschein.
2	— 11,0	+ 18,4	3,3	47,7	W	Sonnenschein.
10	— 11,0	+ 14,5	1,6	51,7	NW	gestirnt.
4. 8	— 11,0	+ 13,5	1,2	55,7	SW	Sonnenschein.
2	— 11,0	+ 20,4	3,8	46,3	SW	Sonnenschein.
10	— 11,0	+ 17,1	2,9	48,0	SW	gestirnt.
5. 8	— 11,7	+ 14,5	0,7	60,7	N	trübe.
2	— 11,7	+ 19,0	3,3	49,0	N	Sonnenschein, luftig.
10	— 11,7	+ 12,8	1,6	52,4	NNO	gestirnt.
6. 8	28. 0,3	+ 13,7	1,7	54,8	ONO	Sonnenschein.
2	— 0,3	+ 18,5	4,2	42,0	ONO	Sonnenschein.
10	— 0,3	+ 13,5	1,7	50,6	ONO	gestirnt.
7. 8	— 0,3	+ 14,7	2,4	51,2	OSO	Sonnenschein.
2	27. 11,7	+ 18,2	3,4	43,4	OSO	Sonnenblicke, luftig.
10	— 11,5	+ 13,5	1,0	51,0	OSO	gestirnt.
8. 8	— 10,8	+ 15,1	2,7	50,7	O	Sonnenschein.
2	— 10,3	+ 20,6	4,0	44,4	O	Sonnenschein, windig.
10	— 9,5	+ 15,7	2,0	52,5	NW	einzel gestirnt.
9. 8	— 8,7	+ 15,9	1,6	53,0	NO	Sonnenblicke.
2	— 8,7	+ 19,9	2,9	47,6	ONO	dicht bewölkt. *)
10	— 8,5	+ 15,1	0,8	55,5	NW	leicht gewölkt.

*) Gegen 6 Uhr fernes Gewitter in SO.

Leipziger Börse am 11. August.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler	110 ¹ / ₄	110 ¹ / ₄	Löb.-Zittauer La. B.	—	—
Berlin-Anhalt. La. A.	—	113	Magdeb.-Leipziger .	—	223
do. La. B.	—	—	Sächs.-Schlesische .	100	99 ³ / ₄
Berlin-Stettiner . . .	—	—	Sächs.-Baiersche . .	—	86 ¹ / ₂
Chemnitz-Riesaer . .	—	—	Thüringische	76 ¹ / ₂	76
do. 10 fl.-Sch. . . .	—	—	Preuss. Bank-Anth.	—	—
Cöln-Mindener	—	107 ¹ / ₄	Oesterr. Bank-Noten	86 ³ / ₄	86 ³ / ₄
Fr.-Wilh.-Nordbahn .	—	—	Anh.-Dessauer Lan-	—	—
Leipzig-Dresdner . .	—	146 ¹ / ₂	desbank La. A. . . .	—	145 ¹ / ₂
Löb.-Zittauer La. A.	—	24 ¹ / ₄	do. La. B.	118 ³ / ₄	—

Einnahme

der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie

vom 3. bis mit 9. August 1851.

Für 12,678 Personen (excl. Berliner Antheil) 11,218 fl. 7 gr. 5 A
 = Güter excl. Post- und Salzfracht,
 Magdeburger und Berliner Antheil . 5,134 : 2 : —
Summa 16,352 fl. 9 gr. 5 A

Tageskalender.

Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig aus:

1. Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a/D. und Stettin, A. über Götzen: 1) Güterz. unter Personenbeförd. Regns. 6 U.; 2) Personenz. Nachm. 3¹/₂ U.; 3) Personenz. Abds. 5¹/₂ U., mit Ueberrachten in Bittenberg [Magdeb. Bahnh.]. B. über Röderrau; 4) Personenz. Nachm. 3 U.; 5) Güterz., unter Personenbeförd., Abds. 7 U., mit Ueberrachten in Riesa [Dresda. Bahnh.].

II. Nach **Dresden**, über **Miesä**, ingl. nach **Görlitz**, **Breslau** und **Zittau**, ebenso nach **Prag** und **Wien**: 1) Personenz. Mrgns. 6 U., mit Uebernachten in **Prag**; 2) Personenz. Nachm. 12 $\frac{1}{2}$ U., mit Uebernachten in **Görlitz**; 3) Personenz. Abds. 5 U.; 4) Güterz., unter Personenbeförd., Vormitt. 10 U.; 5) Güterz., ebenso, Abds. 7 U., mit Uebernachten in **Miesä** [Dresdn. Bahnh.].

III. Nach **Frankfurt a. M.**, über **Halle**, **Weimar** und **Cassel**, unter Postfahrt von **Siegen** bis **Pangsdorf**: 1) Personenzug Abends 5 $\frac{1}{2}$ U., mit Uebernachten in **Griert** u. Aufenthalt in **Cassel**; 2) Personenzug Abends 10 Uhr, mit Uebernachten in **Halle** und Aufenthalt in **Cassel**; 3) Güterz., unter Personenbeförd., Mrgns. 7 $\frac{1}{2}$ U. mit Uebernachten in **Cassel** [Magdeb. Bahnh.].

IV. Nach **Hof**, über **Altenburg**, ingl. nach **Nürnberg** und **München**: 1) Personenz. Mrgns. 6 $\frac{1}{2}$ U., ohne Unterbrechung; 2) Personenz. Nachm. 3 $\frac{1}{2}$ U., mit Uebernachten in **Hof**; 3) Güterz., unter Personenbeförderung, Abds. 5 U., mit Uebernachten in **Plauen**. Außerdem 4) Güterz., unter Personenbeförd., Mittags 12 U., jedoch nur bis **Werdau** und bis **Zwickau** [Bayerseh. Bahnh.].

Anschlüsse in **Hof**: nach **Nürnberg** Nachm. 2 u. Mrgns. 5 U. 35 M. in **Nürnberg**: nach **München** Abds. 9 U. 35 M., Nachm. 1 U. 35 M. und Mrgns. 7 $\frac{1}{4}$ U.

V. Nach **Magdeburg**, über **Halle** und **Göthen**, ingl. nach **Bernburg**, ebenso nach **Halberstadt** bis **Cöln**, auch nach **Paris** und **London**: 1) Personenz. Mrgns. 6 U., ohne Unterbrechung, vermittelt Schnellzuges in Wagenklasse I. und II.; 2) Personenz. Mittags 12 U. ebendahin, ingl. nach **Mecklenburg** und **Hamburg**, mit Uebernachten in **Uelzen**, in **Hannover** und in **Wittenberge**; 3) Personenz. Abds. 5 $\frac{1}{2}$ U.; 4) Personenz. Abds. 10 U., nach allen vorgenannten Orten, ohne Unterbrechung; 5) Güterz., unter Personenbeförd., Mrgns. 7 $\frac{1}{2}$ U.; 6) Güterz., ebenso, Abds. 6 $\frac{1}{2}$ U., mit Uebernachten in **Göthen** [Magdeb. Bahnh.].

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 U.
Hermann Krone's Niesen-Daguerreotyp, **Gerhards Garten** im **Japanischen Pavillon**, Aufnahme im **Glasalon** täglich von **Sonnenauf-** bis **Untergang**, **Bilder** in beliebiger Größe von 1 $\frac{2}{3}$ f bis 50 f .

Centralhalle:

Literar. Novitäten- u. Avis-Salon, früh 7—7 U. Abds.

Kunstsalon, Ausstellung von Gemälden des allgemeinen Kunstvereins, früh 8—6 U. Abds.

Merkanthil.-industrielle Anstalt, Muster- u. Waarenlager deutscher Fabrikate, von früh 7—7 U. Abds.

Möbles-Magazin vereinigter Tischler, Tapezierer, Glaser, Vergolder und Lackirer, von früh 7—7 U. Abds.

Vereinigte Waaren-Magazine hiesiger Gewerbetreibender und diverser Geschäfte, von früh 7—7 U. Abds.

Theater. (25. Abonnementsvorstellung.)

Die junge Pathe.

Lustspiel in 1 Act, nach dem Franz. des Scribe, v. L. W. Both.

Personen:

Frau von Lucy, eine junge Witwe,	Fräul. Liebich.
Eduard, ihre Pathe,	Herr von Dthegegraven.
Herr von Rorden, Justizrath,	Stürmer.
Cäcilie, dessen Schwester,	Fräul. Henning.
Jean Champeneur, Pächter und Pathe der Frau von Lucy,	Herr Lobe.

Das Stück spielt auf dem Landgute der Frau von Lucy.

Hierauf:

Komm her.

Dramatische Aufgabe in 1 Act, von Franz Elsholz.

Personen:

Ein Schauspieldirector	Herr Guttmann.
Eine Schauspielerin	Fräul. Liebich.
Ein Diener des Directors	Herr Klemm.

Zum Beschluß:

Der gerade Weg der beste.

Lustspiel in 1 Act, von Kogebue.

Personen:

Major von Murten, Kirchenpatron,	Herr Lehfeld.
Jacob, ein alter Wachtmeister,	Saalbach.
Frau Krebs, Haushälterin,	Frau Gide.
Amalie, eine junge Predigerwitwe,	Frau Wisofly.
Elias Krumm, Candidaten des Predigtamtes,	Herr Kläger.
Friedrich Wahl,	von Dthegegraven.
Der Schulmeister	Ballmann.

Freiwillige Subhastation.

Von dem unterzeichneten Stadtgerichte soll das zu dem Nachlasse der Frau Marie Anna verw. Billon gehörige, am Neumarkt sub No. 21 und am Preußergäßchen sub No. 757 B hier gelegene Hausgrundstück auf Antrag der Erben

den 11. September 1851

freiwillig versteigert werden.

Kauflustige werden deshalb andurch geladen, gedachten Tages früh vor 12 Uhr auf hiesigem Rathhause in der Richterstube zu erscheinen, bei der alsbald nach 12 Uhr beginnenden Licitation ihre Gebote zu eröffnen und des Zuschlags an den Meistbietenden gewärtig zu sein.

Uebrigens geben die Beifügen der im Durchgange des Rathhauses angeschlagenen Bekanntmachung über die Beschaffenheit des Hauses, die Miethverhältnisse, Steuereinheiten, Abgaben, Verkaufbedingungen, Zahlungsfristen und sonst die erforderliche Auskunft. Leipzig, den 2. August 1851.

Das Stadtgericht zu Leipzig.

Stech.

Gustav Körner, St.-G.-Actuar.

Versteigerung.

Auf Requisition des Stadtgerichts zu Leipzig sollen die von Frau Emma Sophie verw. Büttner hier besessenen, in der hiesigen Flur zwischen der sächs.-bairischen Eisenbahn und der Chaussee nach **Connewitz** gelegenen beiden waldenden Feldstücke

den funfzehnten October 1851

im Landgerichte nothwendigerweise versteigert und Mittags 12 Uhr dem Bestbietenden zugeschlagen werden.

Alles Nähere erhellt aus dem auf dem Vorsaale des Landgerichts ausgehangenen Anschlage.

Leipzig den 4. August 1851.

Das Rath's-Landgericht.

In Stellvertretung des Directors

Eisenbeiß.

Günther.

Bekanntmachung.

Die Gemeinde **Möckern** beabsichtigt noch im Laufe dieses Jahres die Umfassungsmauer ihres neu anzulegenden Gottesackers zu erbauen, und soll dieser Bau den Mindestfordernden überlassen werden.

Die Herren Baumeister, welche diesen Bau zu übernehmen gesonnen sind, werden daher ersucht, sich zu einem Bietungstermin

den nächsten Freitag, den 15. August a. c.,

Nachmittags 5 Uhr in der Wille'schen Restauration allhier einzufinden zu wollen.

Die Bedingungen sind eben sowohl am Tage der Licitation als auch zuvor bei Unterzeichnetem einzusehen.

Möckern, den 8. August 1851.

Der Gemeinderath durch **Johann Gottlieb Böhr**,
 Gem.-Vorst.

Auction.

Donnerstag den 14. August sollen von früh 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr

2 vierzöllige Frachtwagen nebst Zubehör und 10 Pferde mit Geschirr

im Gasthof zur goldenen Sonne auf der Gerberstraße hier notariell versteigert werden.

Unterzeichnete Gemeinde ist gesonnen, unter Auswahl der Licitanten Sonntag den 17. d. M. Nachmittags um 3 Uhr in der Schenke die Jagd zu verpachten. Die näheren Bedingungen werden bei der Verpachtung bekannt gemacht werden.

Merkwitz den 9. August 1851. Winter, Gemeindevorstand.

So eben ist in der **Hamburg-Altonaer Volksbuchhandlung** in **St. Pauli (Eduard Meller)** erschienen und bei **Heinrich Matthes** in **Leipzig**, **Neumarkt Nr. 7**, zu haben:

Geschwindigkeit ist keine Hexerei,

oder

Der nordische Zauberer

im heiteren Familienkreise.

Enthaltend: 1) Taschenspielerkunststücke; 2) die Bauchrednerkunst; 3) Anweisung zu allen Arten Kunstfeuerwerk; 4) Anweisung, die beliebtesten Nebelbilder in jeder Stube zu produciren.

Preis 4 Ngr.



Leipzig-Dresdner Eisenbahn. Extrafahrt

von und nach allen Stationen Sonntag den 17. August 1851

zur halben Tare ohne Gepäck unter den bereits bekannten Bedingungen.

Abfahrt von Leipzig und Dresden früh 5 Uhr.
Rückfahrt auf diese Extrabillets mit allen bis Dienstag den 19. August Abends abgehenden Personenzügen; für den hierunter ebenfalls mitbegriffenen Sitzzug früh 2 1/2 Uhr von Dresden sind indes nur Billets I. und II. Classe gültig.
Die bisher Abends 7 Uhr stattgefundenen Zurückfahrten von Dresden und Leipzig fällt bis auf Weiteres weg.
Leipzig den 11. August 1851.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

W. Einert, f. d. Vorsitzenden.
F. Busse, Bevollmächtigter.

Post-Dampfschiffahrt zwischen Wismar und Kopenhagen

wird vom 25. Mai d. J. an zwei Mal in der Woche durch das Post-Dampfschiff „Obotrit“, Capt. Seth, unterhalten, und zwar:

von Wismar nach Kopenhagen jeden Sonntag und Mittwoch Nachmittags 4 Uhr, nach Ankunft des Berlin-Samburger Bahnzuges,

von Kopenhagen nach Wismar jeden Montag und Freitag Nachmittags 1 Uhr.

Tarif für Passagiere und Güter unverändert billig.

Wismar den 14. Mai 1851.

Direction der Mecklenb. Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

AUCTION

Gewandhaus-Auction.

Ich erbitte mir die noch rückständigen Verzeichnisse für die Ferdinand Förster.

Bekanntmachung.

Einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß ich von heute an im Gasthaus zum goldnen Einhorn in Leipzig ausspanne. Ferneren Aufträgen entgegengehend,
Botenfuhrmann aus Delitzschau. **Seil.**

Bei dem Tode meines guten seel. Mannes erlaube ich mir hiermit ergebenst anzuzeigen, daß das Geschäft desselben durch Mithilfe meines Herrn Schwagers seinen ungestörten Fortgang hat und bitte um ferneres Wohlwollen, so wie um geneigte Aufträge.
Leipzig den 11. August 1851.
Verwitwete Posamentirer **Auguste Dillner.**

Unser Geschäftslocal befindet sich von heute ab Poststraße Nr. 19 im Hause des Herrn **F. C. W. Vogel.**

Leipzig, 11. Aug. 1851.

Barth & Schulze.

Notiz.

Hühneraugen werden radical vertrieben und ist nur 10 Ngr. dafür zu entrichten. Leipzig, Petersstraße Nr. 22, 1. Etage.

Ergebenst **Marianne Reilholz,**
Königl. sächs. u. baier. conc. u. großherzogl. hessische Hof-Hühneraugen-Operateurin.

Reparaturen

von zerbrochenen, defecten oder gesprungenen Gegenständen übernimmt von hier und auswärts für einen sehr geschickten Reparatur das Vereins-Comptoir, Petersstraße Nr. 22.

Schirme jeder Art werden schnell und billig reparirt bei der Witwe **Raumann,** Johannisgasse 24, hinten im Hofe 1 Tr.

Lampen werden schnell und billig gereinigt und Blechwaaren lackirt auf dem Neukirchhof Nr. 15, 1 Treppe.

Strohhüte

zum Bleichen, Färben und Verändern in 3 Tagen übernimmt fortwährend
C. Schulze, Hainstraße Nr. 15.

Fliegenleim und Fliegenwasser

in bester Qualität empfiehlt

J. G. Apitzsch, Petersstraße Nr. 28.

Jacconets und Kattune

werden in großer Auswahl billig verkauft
Neue Straße Nr. 14, 2. Etage.

Glacé-Sandstube in jeder Farbe werden gut und schnell gewaschen Ritterstraße Nr. 23, 3 Treppen.

Der Ausverkauf

sämmtlicher Stickereien vorjähriger Muster findet unter dem halben Preise nur bis Sonnabend den 18. d. Monats statt.
J. A. Mietels Stickerei- und Tapissier-Manufactur.

Zu Kinderfesten

empfiehlt der Unterzeichnete sein reichhaltiges Lager von nützlichen, allerliebsten und höchst wohlfeilen Gegenständen aller Art.
Carl Groß, Klostersgasse Nr. 14.

Nähnadeln mit blauen Dehren,

100 Stück 4 N. u. Hut-Fischbein und Rohr, Summiband nach der Elle, Hefel, Haarwickel, Carlsbader Stecknadeln, Knöpfe u. empfiehlt
F. A. Ponda,
Reichsstraße Nr. 52, neben den Fleischbänken.

Zu verkaufen ist ein nahe am hiesigen Markte gelegenes Hausgrundstück durch **Adv. Julius Schöne,** Salzgäßchen 4.

Zu verkaufen ist ein Landgut mit 14 Acker Areal, guten Gebäuden und allen Borräthen für 2200 Thlr. durch
Adv. Ehrlich, Brühl Nr. 83.

150 Stück Actien des Steinkohlenbauvereins zu Niederplanitz mit Vorderneudörfel sind billig zu verkaufen. Reflectanden darauf wollen gefälligst ihre Adressen mit Angabe des Preises in der Expedition d. Bl. unter Z. Z. niederlegen.

Zu verkaufen.

Ein Pianoforte

in Flügelform, von ausgezeichnet schönem und kräftigen Ton, soll wegen Umzug des Besitzers verkauft werden. Das Nähere Neukirchhof Nr. 34 parterre.

Verkauf von Tischen, Stühlen, Bettstellen, Spiegel, zwei schöne Commoden u. a. m. kl. Windmühleng. 12, im Hofe rechts 1 Tr.

Verkauf von Sandlungs-Utenilien, als ein schön verzierter eiserner 4 Ellen langer Waagen- und Dütenhalter, desgl. von Suhler Blech zwei Firma's. Das Nähere Windmühlengasse Nr. 7 parterre.

Zu verkaufen sind 2 Divans mit Rosshaaren Glockenplatz Nr. 6 parterre.

Zu verkaufen sind mehrere gut gehaltene Möbel Dorothienstraße (links) Nr. 3, 2 Treppen.

Zu verkaufen ist Bezugs halber eine schöne gangbare Stuhhr. Das Nähere Schützenstraße Nr. 22, 1 Treppe rechts.

Eine vollständige Communalgarden-Armatur, noch im besten Zustande, ist billig zu verkaufen blaue Mütze Nr. 13 parterre.

160 Stück veredelte **Camellien** sind wegen Mangel an Platz in Dresden, Feldgasse Nr. 10 sehr billig zu verkaufen.

Kartoffel-Verkauf.

Vorzüglich schöne Kartoffeln à Mäße 3 Ngr. werden verkauft im schwarzen Hof auf dem Hofplatze.

Birken-Scheitholz-Verkauf.

Von dem ganz trocknen starken Birken-Scheitholz verkaufe ich noch fortwährend à Klafter zu 6 $\frac{1}{2}$ 20 $\frac{1}{2}$.

J. S. Freyberg.

Echten Winkelmühler Torf,

das Tausend 3 Thlr. 20 Ngr., sind Bestellungen niederzulegen bei Herrn Kaufmann Fiedler, Grimma'sche Straße Nr. 22.

Cocosnuß, Del, Soda, Seife

in Weiß und Roth empfind und empfiehlt à Pfd. 6 Ngr.

J. S. Apitzsch, Petersstraße Nr. 28.

Span. Cigarretten, welche selbst Damen zum Schutz gegen die lästigen Mücken rauchen können, empfehlen wir in feinsten Qualität, das Packet zu 6 und 8 Ngr.

G. C. Marx & Comp.

Schönen Melis zum Einsetzen,

das $\frac{1}{2}$ 56 Pf., für 1 Thlr. 6 $\frac{1}{2}$, empfiehlt

Theodor Lindner, Grimma'sche Straße Nr. 6.

Braunen Java-Kaffee, à Pfund 8 Ngr. gebrannt

empfehlen **Theodor Meister**, Tauchaer Straße Nr. 4.

Den beliebten deutschen Kaffee von Jordan & Limaeus empfiehlt bestens **Kustav Daase**, Bosenstraße Nr. 9.

Gardaseer Citronen,

gute haltbare Frucht, empfiehlt **Theodor Held**, Petersstraße Nr. 19.

Gefochtes Fleisch, Federviehklein und billiges Speisefett bekommt man in der Rosenthalgasse Nr. 10.

Zu kaufen gesucht wird möglichst bald ein junger männlicher Schwan. Näheres Quercstraße Nr. 21b u. c beim Hausmann.

Gesucht wird ein Ofen, vollständig, mit Kochröhre. Nachweisung bittet man gr. Fleischerg. im Glasgewölbe abzugeben.

Ein alleinstandender Mann in den 40er Jahren, der Profession nach Frauenschneider, geschickt in seinem Fache, aber durch mannigfache Schicksale hart betroffen, beabsichtigt nach Amerika zu gehen, es fehlt ihm aber dazu an den nöthigen Mitteln. Er sucht daher einen edlen Menschenfreund, der ihm die Summe von ungefähr dreißig Thaler vorstrecke, welche baldmöglichst zurückzahlen ihm heilige Pflicht sein wird, oder eine auswandernde Familie, der er sich auf der Reise anschließen und welcher er ihre Auslagen vielleicht nach und nach in New-York zurückerstatten könnte. Ueber seine Rechtmäßigkeit kann der Suchende die genügendsten Nachweise geben. Bezügliche Mittheilungen wolle man gefälligst unter A. V. in der Exped. d. Bl. niederlegen.

4000 Thlr. werden gegen vorzügliche erste Hypothek zu leihen gesucht und Offerten poste restante S. J. erbeten.

Zu verleihen sind 900 Thlr. und gesucht werden 200 Thlr. und 225 Thlr. auf vorzügliche Hypothek durch **Adv. Roux**, Brühl, Schwabe's Hof.

Zu verleihen

sind feine und gewöhnliche Möbel aller Art, so wie auch 6 Garten-tische zu verkaufen kleine Windmühlengasse, goldne Waage.

Ein ordentlicher und fleißiger Kunstgärtner-Gehülfe kann sogleich Anstellung erhalten bei dem Kunstgärtner **Pause** auf **Boehms Gut** in Connewitz, woselbst sich zu melden.

Würden sich edle Menschenfreunde geneigt finden, eine vaterlose Waise, einen Knaben von 1 $\frac{1}{4}$ Jahr, gesund und wohlgebildet, an sich zu nehmen und Elternstelle zu vertreten, indem drückende Familienverhältnisse die Mutter verhindern, ihm die nöthige Pflege angedeihen zu lassen, so wird gebeten, die Nachfrage poste restante mit den Buchstaben C. B. Leipzig niederzulegen.

Ein routinirter Kaufmann wünscht auf hiesigem Plage in ein erweislich gut rentirendes Geschäft als Associé bei einer vorläufigen Capital-Einlage von mindestens 5000 $\frac{1}{2}$ einzutreten, und bittet man Adressen ohne Unterhändler bei Versicherung strengster Discretion unter Sign. T. P. bei Herrn **Hugo Walther** hier niederzulegen.

Commis-Gesuch.

In einem Geschäft an hiesigem Plage wird ein Commis gesucht, welcher erfahren ist in der doppelten Buchführung, der deutschen und französischen Correspondenz. Es wird bei Befugung dieses Postens mehr auf einen Mann von gefestem Alter und dann auch nur auf Solche reflectirt, die bezügl. ihrer Moralität und Befähigung die besten Zeugnisse beibringen können.

Offerten erbittet man schriftlich und ist die bezügliche Adresse in der Exped. d. Bl. zu erfragen.

Gesuch eines Conditor-Gehülfe.

Ein im ganzen Umfang tüchtiger und braver Conditorgehülfe kann sofort eine gute und dauerhafte Stelle erhalten. Das Nähere zu erfragen bei **S. Kintschy** in Leipzig.

Ein Schreiber und ein Laufbursche

mit guten Empfehlungen können sogleich Unterkommen finden bei **S. C. Marx & Comp.**

Markthelfer-Posten.

Einem kräftigen und rüstigen Mann, unverheirathet, der gute Zeugnisse seines bisherigen Verhaltens beizubringen vermag, kann ein guter Markthelfer-Posten zugewiesen werden durch

F. Chemnitz,

Königsplatz Nr. 18, im Hintergebäude 2 Treppen.

Gesucht wird ein Tischlergeselle. Näheres Johannisgasse Nr. 14, 1 Treppe.

Lehrlingsgesuch.

Ein Bursche, welcher Lust hat die Klempnerprofession zu erlernen, kann sich melden im Salzgäßchen bei

Wilh. Säckel jun., Klempnermeister.

Gesucht wird ein ordentlicher Bursche, welcher Lust hat Klempner zu werden. Nähere Auskunft ertheilt Herr **Jahn**, Restaurateur im Preußergäßchen.

Ein Kellnerbursche, welcher gute Atteste hat, findet sofort eine Stelle Nicolaistraße Nr. 11 parterre.

Gesucht wird zu sofortigem Antritt ein ordnungsliebender Bursche, der schon in einer Wirthschaft war, am Plauenischen Plage Nr. 1 parterre.

Eine auswärtige Herrschaft will ein Stubenmädchen engagiren, das Kleider zu machen versteht, seine Wäsche waschen und Zeugnisse ihrer Solidität aufweisen kann. Nur diejenigen, die obige Eigenschaften besitzen, wollen sich melden beim Portier des Hotel de Baviere. Leipzig den 10. August.

Gesucht wird von Mitte October an für auswärts ein in der Küche und in jeder häuslichen Arbeit erfahrenes Mädchen. Nur solche, die gute Atteste aufweisen können, mögen sich melden Dresdner Straße Nr. 17, 3 Treppen hoch.

Gesucht wird sofort ein ordentliches Dienstmädchen für Kinder und häusliche Arbeit Reudniger Straße Nr. 15, 1. Etage.

Gesucht wird zum 15. August oder 1. Sept. ein ordentliches, in der Küche und häuslichen Arbeit erfahrenes Mädchen, welche jedoch schon in einem Gasthause gedient hat. Näheres Burgstraße 11 part.

Gesucht wird zum 1. Sept. ein fleißiges Mädchen zur Hausarbeit. Näheres Rosenthalgasse Nr. 10.

Gesucht wird sogleich ein ordnungsliebendes Mädchen, welches im Kochen etwas erfahren ist und mit Kindern umzugehen weiß. Näheres Salzgäßchen im Klempnergewölbe.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen in eine gute Schlafstelle. Nachweis giebt Hr. **F. Blume**, Königspl. 12, dürre Henne.

Gesucht wird zum 1. Sept. ein freundliches, gewandtes, reinliches Dienstmädchen mit guten Zeugnissen versehen. Wünschenswerth wäre es, wenn selbige in einer Restauration zur Hülfe in der Küche gedient hätte. Von 9—12 und 3—6 Uhr zu melden Reichels Garten, Mittelgebäude, Eingang Nr. 2, 3 Treppen links.

Zum 15. d. M. wird ein Mädchen gesucht, welches in der Küche nicht unerfahren ist und sich der häuslichen Arbeit willig unterzieht. Zu erfragen im Büchergeschäft an der Neumarktecke.

Ein an Ordnung gewöhntes Dienstmädchen findet zum Ersten einen Dienst Königsstraße Nr. 5 im Seitengebäude letzte Thür.

In eine kinderlose Familie wird zum 1. September d. J. ein ordentliches und reinliches Dienstmädchen gesucht, welches etwas nähen und platten kann. Das Nähere vom 12. früh 8 Uhr an am niedern Park Nr. 4, 2 Treppen.

Eine bejahrte Frau, die sich auch ländlichen Arbeiten unterzieht, kann **sofort** ein Unterkommen finden. Näheres Nr. 23 in **Schönfeld**, 1 Treppe vorn heraus.

Ein Mädchen oder eine Frau, die mit guten Zeugnissen versehen ist, wird sogleich zur Aufwartung gesucht. Zu erfragen im Hotel de Baviere beim Portier.

Gesuch.

Ein junger kräftiger unverheiratheter Mann vom Lande, welcher sich keiner Arbeit scheut, sucht unter bescheidenen Ansprüchen ein dauerndes Unterkommen. Gütige Adressen bittet man unter H. C. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Würtemberger wünscht an hiesigem Plage ein Engagement in einem Ledergeschäfte, möglichst für das Magazin. Gewandt in diesem Fache und sehr thätig, liegt ihm nur an einer Stellung, die ihm Gelegenheit zur Anwendung und Vervollkommnung seiner Kenntnisse bietet. Salair ist Nebensache, ein Eintritt in circa 4 Wochen möglich. Adressen bittet man unter R. G. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesuch. Ein gewandter, militairfreier Kellner mit glaubhaft guten Attesten, welcher früher in einem gräflichen Hause conditiorierte, sucht baldigst hier oder auswärts in einer Restauration, Gasthause oder bei einer resp. Herrschaft zur Bedienung und Markthelferstelle, auch kann derselbe mit Pferden umgehen, ein Unterkommen. Näheres ertheilt das Vereins-Comptoir, Petersstr. Nr. 22.

Ein im Fahren gut zu empfehlender Kutscher sucht einen Dienst. Näheres Reichstraße Nr. 9 bei **F. Möbius**.

Gesuch. Ein Mädchen vom Lande, 18 Jahre alt, sucht einen Dienst als Haus- oder Kindermädchen. Auskunft erhält man über dieselbe am Markte Nr. 14 im Hofe 1 Treppe.

Ein Mädchen von 18 Jahren sucht den 1. Sept. bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst zur häuslichen Arbeit. Zu erfragen Neukirchhof Nr. 15, 3 Treppen.

Ein anständiges Mädchen, welches in allen weiblichen Arbeiten geübt ist und mehrere Jahre ihrer Herrschaft zur Zufriedenheit dient, auch sehr gute Zeugnisse hat, wünscht zum 1. Septbr. oder October Verhältnisse halber einen andern Posten als Jungemagd, auch würde sie bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst für Alles annehmen. Auskunft ertheilt Madame **Hammer**, Schuhmacher-gäßchen Nr. 3.

Eine Tochter braver Eltern, nicht von hier, sucht zum 1. einen Dienst als Jungemagd oder auch für alles bei einer ruhigen Familie. Dieselbe sieht nicht sowohl auf hohen Lohn, als auf gute Behandlung. Geehrte Nachfragende erfahren Näheres Johannis-gasse Nr. 12, 1 Treppe.

Ein an Ordnung gewöhntes Mädchen, das der Küche allein vorstehen kann und sich der häuslichen Arbeit auch unterzieht, sucht zum 1. September bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst. Zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 42, im Hofe links 3 Treppen.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, welches im Schneidern, so wie in andern weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht einen Dienst als Jungemagd oder als Verkäuferin. Näheres Dresdner Straße, goldnes Einhorn im Hofe rechts 2 Treppen.

Ein solides Mädchen von festem Alter sucht einen Dienst als Köchin; auch wird sie sich häuslicher Arbeit gern unterziehen. Zu erfragen Dresdner Straße Nr. 27, die zweite Treppe links 3 Treppen.

Ein gewandtes Mädchen, im Kochen erfahren, sucht zum 1. Sept. einen Dienst bei einer anständigen Herrschaft. Adressen bittet man niederzulegen Kaufhalle, Gewölbe Nr. 38.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht sogleich oder zum 15. August einen Dienst Katharinenstraße Nr. 10, im Hofe 3 Treppen.

Ein Mädchen, welches gut nähen und platten kann, sucht zum 1. Septbr. als Jungemagd oder Studienmädchen einen Dienst. Zu erfragen Petersstraße Nr. 8 beim Hausmann.

Ein unges Mädchen, die schon mehrere Jahre zur Zufriedenheit als Gouvernante thätig war, sucht sogleich oder zu Michaelis einen anderweiten Wirkungskreis. Sie besitzt gediegene Kenntnisse in den Zweigen des Wissens, ist der englischen und französischen Sprache vollkommen mächtig und entspricht in der Musik, vorzüglich im Clavierspiel allen höhern Anforderungen. Nähere Auskunft Leipzig, Dresdner Straße Nr. 39, 3 Treppen.

Eine Person von festen Jahren, nicht von hier, aus achtbarer Familie, welche in allen feinen weiblichen und häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht Verhältnisse halber zum 1. Septbr. als Jungemagd oder sonst eine derartige Stelle. Zu erfragen lange Straße Nr. 9 parterre links.

Eine perfecte Köchin, die in der Wirthschaft, so wie in jeder andern Hinsicht erfahren ist, sucht eine Stelle zum 1. Septbr. Schützenstraße Nr. 22, 1 Treppe.

Ein im Schneidern, Weißnähen und Platten sehr geübtes Mädchen sucht Beschäftigung in Familien. Näheres in der Expedition d. Bl.

Ein gebildetes Mädchen von auswärts, gewandt im Rechnen und Schreiben, sucht eine Stelle als Verkäuferin in irgend einem Geschäft. Adressen unter der Chiffre F. W. übernimmt die Exped. d. Bl.

Ein ordentliches Dienstmädchen, welches in der Küche und andern häuslichen Arbeiten nicht unerfahren ist, sucht in der innern Stadt bei einer anständigen Herrschaft zum 1. September einen Dienst Petersstraße Nr. 37, 3 Treppen.

Ein gutes Mädchen sucht zum 15. Aug. oder 1. Sept. einen Dienst. Das Nähere im Salzgäßchen Nr. 5 am Schuhmacherst.

Eine Frau in den 30er Jahren, im Feinwaschen, Platten, Weißnähen, wie im Schneidern und in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht ein Unterkommen bei einer anständigen Familie, sei es in der Stadt oder auf dem Lande. Adressen bittet man abzugeben Böttchergäßchen Nr. 3 1. Etage.

Ein junges Mädchen, welches sich der häuslichen Arbeit gern unterzieht und auch nähen kann, wünscht in Dienst zu treten zum 1. September. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 42.

Ein junges anständiges Mädchen von auswärts sucht wieder zur Hülfe der Hausfrau eine Stelle, würde auch gern wieder die **Beaufsichtigung einiger Kinder** übernehmen. **J. Knöfel**, Lurgens Garten Nr. 7.

Ein starkes Mädchen, das im Kochen erfahren, schon in Gasthäusern gedient hat, sucht sofort in einem Privat- oder Gasthaus einen Dienst; desgl. sucht eine Frau einen Messposten für die Küche. Auskunft Frankfurter Straße Nr. 45 parterre.

Ein Mädchen sucht eine Aufwartung. Näheres Frankfurter Straße, blaue Hand, Treppe links am Brunnen bei Hrn. Heyner.

Ein junges sehr ansehnliches Mädchen sucht wieder eine Verkäuferinstelle. **J. Knöfel**, Lurgens Garten 7.

Ein Mädchen, welches im Schneidern und Weißnähen geübt ist, sucht noch einige Tage in der Woche in Familien Beschäftigung. Adressen bittet man abzugeben H. Windmühleng. 4, 2 Tr.

Zu mietzen gesucht wird ein hübsches Logis für einen Herrn, das sogleich bezogen werden kann; Preis bis 50 Thlr. Adressen sind abzugeben im Comptoir des Herrn **Friedrich Reichardt**, Markt Nr. 16/1.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Dienstag

(Beilage zu Nr. 224.)

12. August 1851.

Logis-Gesuch.

Zu Weihnachten d. J. oder Ostern komm. J. wird ein nicht zu großes schönes Familien-Logis — wo möglich 1. Etage und Sommerseite und an der Promenade gelegen — zu miethen gesucht. Gefällige Offerten erbittet man sich Brühl Nr. 65, 1. Etage.

Logis-Gesuch. Mehrere junge ledige Personen suchen bei hübschen Leuten billige Wohnungen, theils mit, theils ohne Möbels. Näheres im Vereins-Comptoir, Petersstraße Nr. 22.

Zu miethen gesucht wird in einer der äußeren Vorstädte eine Stube für einen ledigen Herrn. Anmeldungen mit Angabe des Preises beliebe man unter der Chiffre R. R. Nr. 43. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu miethen gesucht wird für einen Herrn ein Logis von 2—4 Stuben und Zubehör, erhöhtes Parterre oder 1. Etage vorn heraus im neuen Anbau, nahe der Milchinsel. Adressen bittet man Burgstraße Nr. 1 in der Buchhandlung abzugeben.

Gesucht wird von pünktlichen Leuten ein bescheidenes aber freundliches Familienlogis für kommende Michaelis. Gefällige Offerten mit Preisangabe werden entgegen genommen Münzgasse Nr. 5, 2. Etage.

Gesucht wird bei pünktlicher Bezahlung ein helles Arbeitsstübchen nebst 1 oder 2 Kammern für einen Holzarbeiter in nächster Nähe der innern Stadt. Adressen bittet man im Thomasgäßchen bei Herrn Kaufmann Walther niederzulegen.

Gesucht wird von ein paar stillen Leuten ein kleines Familienlogis in der Stadt oder innern Vorstadt. Adressen bittet man abzugeben Kirchgasse Nr. 41 parterre.

Gesucht wird von 2 pünktlich zahlenden Leuten noch ein ganz kleines Familienlogis und in frequenter Straße drei Gewölbe, zwei zu circa 100 Thlr. und eins zu circa 2—300 Thlr. jährlichen Miethzins. Näheres im Vereins-Comptoir, Petersstraße Nr. 22.

Gesucht wird von bejahrten Leuten ohne Familie zu Ostern 1852 ein Logis in 2. Etage von 2—3 Stuben, einigen Kammern u. im Preise von circa 120 Thlr., in der Nähe der Tauchaer, Salomons- oder Schützenstraße mit freundlicher Aussicht. Offerten werden angenommen Reudnitz, Grenzgasse Nr. 85, 1 Treppe, Thüre links.

Eine Wohnung mittlerer Größe, von 3 bis 4 Stuben nebst Zubehör, in der Gegend der Königs-, Salomons- oder Inselstraße, wird von einem Beamten ohne Kinder zu Michaelis oder sofort zu miethen gesucht. Adresse A. T. poste restante Leipzig.

Gewölbevermiethung.

Zu vermieten ist sogleich oder später in einer Hauptstraße ein kleines Gewölbe mit Feuerwerkstatt, passend für einen Büchsenmacher, Klempner, Radler, Seifenfeder, Seiler u. s. w. Adressen bittet man unter D. W. G. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Vermiethung. Bei einer anständigen alleinstehenden Dame kann ein solides gebildetes Mädchen sehr billig eine Wohnstube erhalten. Näheres im Vereins-Comptoir Petersstraße Nr. 22.

Zu vermieten ist zu Michaelis ein kleines Hoflogis in Nr. 11 des Thomasgäßchens. Näheres beim Hausmann.

Zu vermieten ist t. Michaelis die 1. Etage in Nr. 46 der Ritterstraße, aus 3 Stuben nebst Zubehör bestehend, durch Adv. Prasse jun.

Zu vermieten ist zu Michaelis ist einem freundlichen Hofe ein Parterrelogis mit zwei Stuben nebst Zubehör für 50 Thlr. Erdmannstraße Nr. 13.

Zu vermieten ist auf der Gerberstraße eine Familienwohnung vorn heraus. Näheres Halle'sche Straße Nr. 1, 1 Treppe.

Zu vermieten und jetzt oder Michaelis beziehbar ist eine 3. Etage mit schöner Aussicht, bestehend aus 6 Stuben und sechs Kammern, Küche, Keller und übrigem Zubehör. Querstraße Nr. 20 beim Hausmann das Nähere.

Zu vermieten ist eine möblierte Stube, Aussicht nach der Moritzstraße, Weststraße Nr. 1657, Hintergebäude 1 1/2 Treppe.

Zu vermieten ist eine möbl. Stube mit Alkoven vorn heraus. Kann sogleich oder zum 1. Sept. bezogen werden Ritterstr. 19, 3. Et.

Zu vermieten ist an ledige Herren eine ausmöblierte Stube Theatergasse Nr. 4, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine ausmöblierte Stube nebst Alkoven an Herren (messfrei) Neukirchhof Nr. 46, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine Stube (messfrei) mit Alkoven vorn heraus Halle'sches Pförtchen Nr. 5/443, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube an einen soliden Herrn oder Dame. Zu erfragen Rosenthalgasse 2 beim Hausmann.

Zu vermieten ist eine geräumige helle Kammer. Zu erfragen Magazingasse Nr. 4, 1 Treppe.

Zu vermieten sind zwei gut möblierte Stuben mit Schlafkammer, zusammen oder getrennt, lange Straße Nr. 16, 2 Treppen rechts. Schneidermeister Kammler.

Zu vermieten ist ein Zimmer nebst Alkoven, unmöbliert, Aussicht nach dem Park. Zu erfragen beim Hausmann im rothen Collegium.

Zu vermieten ist an einen oder zwei Herren ein möbliertes, freundliches, geräumiges Zimmer mit Schlafgemach Burgstr. 27, 3. Et.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle Zeiger Straße Nr. 16, im Hofe links 1 Treppe.

Zu vermieten ist an einen Studirenden ein freundliches, geräumiges Zimmer Petersstraße Nr. 23, 1. Etage.

Zu vermieten ist zu Michaelis eine freundlich schön möblierte Stube mit der schönsten Aussicht Lehmanns G., 2. Haus, 3. Et. links.

Zu beziehen ist bald oder zu Michaelis ein kleines Familienlogis 1 Treppe in Gerhards Garten.

Sofort ist eine schöne Wohnstube mit Alkoven ohne Möbels an eine einzelne Person zu vermieten gr. Windmühlenstr. 3, 3 Tr.

Eine freundliche Erkerstube nebst Alkoven ist eingeretener Umstände wegen auf dem Neumarkt Nr. 35 zu Michaelis zu vermieten.

Eine gut möblierte Stube ist billig und sogleich zu vermieten Schuhmachergäßchen Nr. 9, 1 Treppe.

Eine gutmöblierte Stube mit freundlicher Aussicht, eine dergl. mit Alkoven, mit oder ohne Möbels, ist zu vermieten Lehmanns Garten 4. Thür 4 Treppen bei Friedel.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle auf der langen Straße Nr. 25, 1 Treppe.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für ein solides Mädchen Neukirchhof Nr. 45, 4 Treppen.



Weils Rhein. Restauration.

Heute Abend Concert, wobei à la carte gespeist wird. Heute Abend Allerlei à Port. 5 Ngr. Die Gose, das Löbnitzer so wie das Baiersche sind zu empfehlen.

Schweizerhäschen. Da

Heute Dienstag den 12. August

Grosses Extra-Concert. Da

Program m.

- Nr. 1. Radecky-Marsch von Strauß.
 = 2. Ouverture zur Oper „Fidelio“ von L. v. Beethoven.
 = 3. Serenade von E. F. Richter (neu).
 = 4. „Erinnerung an Peterhof“ Walzer von Gungl.
 = 5. Marsch aus Op. 30 „Bunte Reihe“ von F. David.
 = 6. Chor (im Wald) aus „Preziosa“ von E. M. v. Weber.
 = 7. Ouverture zur Oper „Hunyady László“ von F. Erkel.
 = 8. Arie aus der Oper „Die Zauberflöte“ (4 Posauern) auf Verlangen.)
 = 9. Leipziger Rosenhain-Walzer von Lumbye.
 = 10. „Die musikalische Schlittenfahrt“ von Leopold Mozart.
 = 11. Sturm-Salopp von Bilse.

Zum Schluß: **Großes Brillant-Fenerwerk.**

Das Musikchor von Louis Pohle.

Entrée à Person 2 1/2 Ngr. Anfang präcis 6 Uhr.
 NB. Um den mehrfach privatim, wie öffentlich ausgesprochenen Wünschen zu genügen, haben wir dem heutigen Programm „Die Schlittenfahrt“ hinzugefügt, durch welche sich Vater Mozart als Tonmaler in damaligem Geiste documentirt. Wir bitten das geehrte Publicum, diesen, einer frühern Zeit angehörenden, musikalischen Scherz als solchen wohl aufzunehmen.
 Das Musikchor. Louis Pohle, Director.

Heute Dienstag den 12. August

Grosses Concert im Kaffeegarten zum sächs. Hause in Connewitz,

gegeben von den beiden Musikchören des I. und II. Schützenbataillons.

Anfang 6 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.

Fr. Thiele. C. Lippe.

Zu dem heute stattfindenden Concert ladet zu warmen und kalten Speisen und Getränken ganz ergebenst ein
 C. S. verw. Dieckhoff.

Morgen Mittwoch großes Extra-Concert in Stötteritz

und brillante Illumination des Gartens,

wobei Allerlei mit Zunge oder Cotelettes, Hecht mit Dampfkartoffeln, gespickte Rindslende mit gebackenen Kartoffelklößen, Ente mit Weinkraut etc. Aprikosen-, Pflaumen-, Kirsch-, Johannisbeer-, Spritz- und mehre Kaffeekuchen.
 Anfang des Concerts 5 Uhr.

Schulze.

Heute früh 9 Uhr Speckkuchen bei W. F. Kühndorf im goldnen Ring.

NB. Die neue Sendung des Nürnberger Bieres ist ausgezeichnet, & Seidel 2 Ngr.

Heute früh Speckkuchen.

Zugleich empfehle ich mein vorzügl. Nürnberger Bier (à Seidel 1 1/2 Ngr.), wozu ergebenst einladet
 F. Friesleben am Markt.

Heute Dienstag großes Concert in

Weils Restauration.

Es kommt zur Aufführung: Ouverture zu Jiska von Doppler; Walzer im Jahre 1817 einer böhmischen Musikgesellschaft componirt von E. M. v. Weber; Finale a. d. Hugonotten von Meyerbeer; Abendständchen von Herfurth; Actien-Salopp von Stör.
 Anfang 7 Uhr. Das Musikchor von W. Wend.

Insel Buen Retiro.

Heute Dienstag großes Concert. Unter den zur Aufführung kommenden Piecen machen wir besonders aufmerksam: Zum Schluß Cho's auf dem Wasser mit bengalischen Flammen. Es ladet zu dessen Besuch freundlichst ein
 Anfang 5 Uhr. Das Musikchor von C. Föld.



Auf Verlangen heute Dienstag großes Concert, wobei mit aufgeführt wird der Stillvergäugte.
 C. W. Grohmann, Buen Retiro.

Felsenkeller bei Lindenau.

Heute Dienstag den 12. August

Großes Concert vom Stadtmusikchor.

Anfang 6 Uhr.

Fr. Niede.

Wartburg.

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen, nebst gesellschaftlichem Ausbelegen.
 C. Frigische.

Verloren wurde am vorigen Freitag, den 8. dieses Monats, ein Kinderjäckchen von schwarz und weiß quartrtem Zeuge auf der Schützen- oder Quersstraße. Dasselbe ist gegen eine angemessene Belohnung abzugeben Quersstraße Nr. 15.

Ein schwarz gewirktes Umschlagetuch mit kleinen Blümchen ist am Sonntage Nachmittag in der Restauration auf dem sächs.-bairischen Bahnhofe (vor Abgang des letzten Zuges) liegen geblieben.

Man bittet, dasselbe gegen gute Belohnung abzugeben Reichsstraße Nr. 48 bei den Herren Werner & Noehling.

Ueber die Kiste, enthaltend baumwollene Waaren, sign. G. L. # 2, ist der Lagerschein, unterm 16. Mai 1846 vom hiesigen königl. Steueramte ausgestellt, verloren gegangen. Daher ersuche ich Jedermann zu dessen Wiedererlangung gefälligst beizutragen; übrigens sind wegen Mißbrauch die nöthigen Maßregeln ergriffen.
 Leipzig, den 9. August 1851.

Johann Aug. Reutsch.

Verloren wurde am Sonntag den 10. d. Mittags gegen 1 Uhr auf dem kurzen Wege von der großen Funkenburg bis zu dem neuen Thor an der Vogelwiese eine graue Tibet-Bistete. Der eheliche Finder wird gebeten, solche gegen eine angemessene Belohnung lange Straße Nr. 11a, 1. Etage links abzugeben.

Verloren wurde am Sonntag Vormittag zwischen 10 und 12 Uhr bei dem Hahnemann-Denkmal eine Brosche und ein paar Ohrringe, beides rosafarben und oval rund und waren die Ringe mit Serpeulen geziert, beides zusammen in Papier gewickelt. Der eheliche Finder wird dringend gebeten, solches gegen Belohnung und besten Dank abzugeben Nicolaisstr. 54, 3 Tr. an die Köchin.

Verloren wurde den 5. d. M. Nachmittags auf dem Wege durchs Schloß, die Schloßgasse bis zum Neumarkt ein goldnet Leinwandring mit den Buchstaben M. A. R. den 10. November 1850 gezeichnet. Der Finder wird dringend gebeten, ihn gegen gute Belohnung Neumarkt Nr. 28 parterre abzugeben.

Verloren wurde am 10. August nach 10 Uhr Abends ein Portemonnaie vom Neukirchhof bis zur Universitätsstraße mit Geld. Um Zurückgabe gegen herzlichen Dank oder 1 # Belohnung Neukirchhof Nr. 42, 4. Etage wird gebeten.

Verloren wurde am Sonntag Abend eine Armspange mit Granaten. Der christliche Finder wird dringend gebeten, selbige gegen eine gute Belohnung Burgstraße Nr. 26, 1. Et. abzugeben.

Verloren wurde Montag den 11. Aug. in der Dorotheenstr. oder in der Schützenstraße eine goldne Broche. Es wird gebeten dieselbe gegen gute Belohnung abzugeben bei S. Selmer, Stramm'sche Straße Nr. 21, 2. Etage.

Verloren wurde Sonntag den 10. d. M. im Schützenhausgarten ein Taschentuch mit Spitzen, **Wilhelmine B.** roth u. weiss gestickt. Gegen Belohnung abzugeben neue Str. 8, 1 Tr.

Stehen gelassen hat ein junges Mädchen in der Nicolaikirche am 10. d. M. früh auf der Emporkirche der Kanzel gegenüber und in der Gegend wo ein Herr während der Predigt unwohl wurde, einen blau und weißen **Sonnenschirm**, der nach alsbaldiger Rückkehr in die Kirche nicht mehr gefunden wurde. Wer diesen Schirm in wohlmeinender Absicht an sich genommen, wird ersucht sich namhaft zu machen oder denselben gegen angemessene Belohnung abzugeben Katharinenstraße Nr. 3, 3 Treppen.

Ein schwarzseidener Sonnenschirm, an welchem der Griff fehlt, ist beim Stockfeste im Schützenhause abhanden gekommen. Eine angemessene Belohnung erhält der Wiederbringer Ritterstraße Nr. 39, 3 Treppen hoch.

Verlaufen hat sich vorgestern Abend ein junger schwarz und weiß gefleckter Wachtelhund, auf den Namen Molly hörend, mit messingnenem Halsband ohne Nummer; abzugeben gegen Belohnung Nicolaistraße Nr. 11 parterre.

Zwei Fuder Grubendünger sind unentgeltlich abzuholen
Querstraße Nr. 17.

Aufforderung. Die Madame K. wird hiermit ersucht, wegen der Annonce B. Querstraße sich schriftlich oder mündlich dem Mann zu erkennen zu geben.

Die zwei Damen, welche am 8. früh Weingläser gekauft, werden ersucht, sich noch ein Mal gr. Fleischerg. ins Glasgewölbe zu bemühen.

Der Herr, welcher nur einen Theil der Mineralien zu kaufen wünschte, wird ersucht, noch einmal sich deshalb einzufinden große Fleischergasse Nr. 16.

Unter der gewünschten Adresse ist ein Brief abzuholen.

Geru möchte ich um eine Unterredung bitten, aber wo? und wann? ist sehr schwer zu bestimmen.

H—a. Wintergarten bei Bickert.

* **Morgenstern.** *
Morgen Mittwoch Hauptversammlung bei Herrn Pöhler, Klostergasse.

Den frühern Officieren des 5. Bataillons hiesiger Communalgarde, welche bei der Wahl der Officiere der neuerrichteten 17. Comp. unberücksichtigt geblieben sind, sprechen wir hierdurch öffentlich unsere Anerkennung aus für die wackere Führung und genaue Dienstkenntnis, welche dieselben in den Tagen der Gefahr wie der Ruhe gezeigt haben. Viele Gardisten der 17. Compagnie.

Von dem Grabe unsers geliebten Sohnes, Bruders, Schwagers und Satten, des Herrn Posamentierer **Moritz Dillner**, zurückgekehrt, sagen wir hiermit den Herren Communalgardisten der 5. Compagnie, den Herren Posamentierern, so wie auch allen guten Freunden und Bekannten für die ehrenvolle Begleitung und Ausschmückung seines Sarges unsern herzlichsten und innigsten Dank. Der Himmel bewahre einen Jeden vor so einem harten Schicksalsschlage.

Leipzig, den 11. August 1851. Die Hinterlassenen.

Städtische Speiseanstalt (feier Verkauf von 11—12¹/₂ U. a. Port. 12 A). Morgen Mittwoch: Linsen mit Schwarzfleisch.

Ungekommene Reisende.

33. RR. der König und die Königin von	Sachsen nebst Gefolge, von Rütberg, großer Blumenberg.
Abler, Kfm. v. Krakau, und	Ahrenb, Rufus v. Magdeburg, und
Amné, Kfm. v. Hamburg, gr. Blumenberg.	Möser, Frau v. Eibenburg, Stadt Hamburg.
Arnold, Frau v. Hamburg, und	Altmann, Kfm. v. Breslau,
Außenfen, D. v. Queblinburg, S. de Pologne.	v. Altmann, Sec.-Rath v. Magdeburg, und
Amthor, Act. v. Lichtenstein, S. de Russie.	Arens, Kfm. v. Bremen, Hotel de Baviere.
	v. Hill, Stabsf. v. Montbrison, Stadt Rom.
	Mühl, Stabsf. v. Nürnberg, St. Paul.
	Arnold, Fabr. v. Greiz, Münchener Hof.
	Alcis, Kfm. v. Moskau, Stadt Breslau,
	Baumgarten, D. v. Magdeburg, gr. Blumenb.

Für die vielen eben so unerwarteten als erfreulichen Beweise von Theilnahme und Wohlwollen, die mir während meiner Abwesenheit zu Theil geworden sind, als mir am 7. August der Tag heiter und froh erschien, wo ich vor 50 Jahren die medicinische Doctorwürde empfang, sage ich allen meinen Gönnern und Freunden den verbindlichsten Dank und füge nur den herzlichsten Wunsch bei, dass Ihnen allen früher oder später eine ähnliche Freude vom Schicksale beschieden sein möge.

Leipzig, den 11. August 1851.

Dr. G. W. Becker.

Allen denen, die sich meiner freundlich erinnern, sage ich bei meiner Abreise nach Wien ein herzlichliches Lebewohl!
Carl Tiedge, Schriftfeger.

Als Verlobte empfehlen sich nur hierdurch
Rosalie Kretschmann.
Carl Kretschmann.

Leipzig und Magdeburg am 11. August 1851.

Vermählungsanzeige.

Dr. **Robert Heym**,
Secretair der Handels- und Gewerbekammer in Brünn.
Auguste Heym geb. **Schulze.**

Leipzig, am 11. August 1851.

Heute Morgen wurde meine gute Frau **Friederike** geb. **Hörn** von einem muntern Knaben glücklich entbunden.
Leipzig, den 11. August 1851. **Robert Schulze.**

Den 11. d. M. früh 11 Uhr endete nach langen und schweren Leiden unser innigst geliebter Sohn, Bruder, Schwager und Onkel, **Moritz Theodor Sager**, Buchbindermeister, in einem Alter von 33 Jahren. Dies lieben Freunden und Bekannten zur schuldigen Nachricht, mit der Bitte um stillen Beileid.

Die trauernden Hinterlassenen.
N. S. Das Geschäft hat einstweilen seinen ungestörten Fortgang.

Raum haben wir unsern freundlichen **Friedrich** in den kühlen Schooß der Erde gebettet, so fordert Gottes unerforschliche Weisheit ein neues Opfer von unsern Herzen. Auch unsere kräftige **Johanna** unterlag am Begräbnistage ihres Bruders im Alter von 4¹/₂ Jahren demselben fürchterlichen Scharlachfieber, und wird, wie diese beiden Geschwister im Leben von einander ungetrenntlich waren, auch im Grabe mit ihm vereint sein; und indem wir dies geehrten Freunden und Verwandten anzeigen, sagen den herzlichsten Dank für die bewiesene liebevolle Theilnahme hierdurch die trauernden Eltern

Leipzig den 10. August 1851. **Friedrich Ernst Röyer** nebst Frau.

N a c h r u f
dem vereinigten **Joh. Christ. Gottschalk.**

Du entschliefst zu einem bessern Leben,
Edler, sanft und ruhig, ohne Beben
Vor dem göttlichen Gericht.
Rein und schuldlos mit dem Wanderstabe
Schrittst Du von der Wiege bis zum Grabe,
Treu der Tugend, treu der Pflicht.

Fähle Du aus Deinen lichten Höhen
Kühlung und ins tiefbetäubte Herz,
Laß uns Deines Friedens Lächeln sehen,
Lindere unsern tiefen Seelenschmerz!

Ruhe sanft, Du Guter! Tod ist Leben,
Auferstehen aus der kühlen Gruft!
Möge schützend uns Dein Geist umschweben,
Bis auch uns der Lobengel ruft! —

gewidmet von

L. B....e und H. W....f.

- Beder, Part. v. Petersburg, und
 Braunklehren, Amtm. v. Halberstadt, Palmbaum.
 Broderik, Prediger v. Preez, Diezes H. garni.
 Bachmann, Act. v. Zwickau, Stadt Wien.
 Dickert, Cantor v. Zehnitz, goldnes Sieb.
 Berger, Frau v. Ebersbach, Königsplatz 3.
 Brückner, Part. v. Dresden, und
 v. Buschörden, Graf, Generalleutn. v. Peters-
 burg, Stadt Nürnberg.
 Bakantjen, Fräul. v. Ebinburg, und
 Butsch, Antiquar v. Augsburg, St. Hamburg.
 Beder, Maler v. Berlin, und
 Bauch, Kfm. v. Glauchau, Hotel de Bav.
 Buhnu, Rent. v. London, Stadt Breslau.
 Bartholomäi, Kfm. v. Paris,
 Bojunga, Adv. v. Leer,
 Baron, Kfm. v. Genf,
 Böglar, Frau v. Hannover, Hotel de Pol.
 Breithaupt, Fräul. v. Jena, gr. Blumenberg.
 Burmann, D. v. Grimma,
 Bernhardt, D. v. Gilenburg, und
 Buchmann, Kfm. v. Forchheim, St. Dresden.
 Bolu, Chemiker v. Berlin, Rauchwaarenhalle.
 Bückert, Kfm. v. Berthelm, Hotel de Ruffie.
 Brückner, Chemiker v. Hof, Münchner Hof.
 v. Brandenstein, Wildmstr. v. Hamburg, und
 Blumfelder, Schuldir. v. Dresden, St. Dress.
 Bloch, Frau v. Petersburg, Stadt Wien.
 v. Beust, Reise-Stallmstr. v. Wüstermark, und
 v. Beust, Leutn. v. Singich, deutsches Haus.
 Bez, Lehrer v. Plauen, gr. Fleischergasse 11.
 Brand, Def. v. Strehla, goldnes Sieb.
 Czernin, Gutsbes. v. Prag, Stadt Rom.
 Galberla, Part. v. Dresden, Hotel de Pol.
 Gonnemann, Kfm. v. Leer, und
 Gor, Rent. v. Siebichenstein, Hotel de Pol.
 Garus, Amtsdact. v. Leisnig, Stadt Dresden.
 Dittrich, Justizrath v. Berlin, und
 Denicke, Act. v. Feldmarschallsdorf, H. de Bav.
 Dürner, Musikdir. v. Ansbach, Diezes H. garni.
 Dreher, Frau v. Grotzen, Palmbaum.
 Dittrich, Mechanikus v. Prigwalk, St. Mail.
 Dittrich, Apoth. v. Prag, Hotel de Pologne.
 Donath, Exped. v. Berlin, Stadt Breslau.
 Dines, Kfm. v. Dresden, Hotel de Baviere.
 Dittrich, D. v. Gytbra, goldner Hahn.
 v. Demblin, Graf, Obes. v. Wien, H. de Pol.
 Dhrsch, Kempner v. Hof, deutsches Haus.
 Donath, Fötter v. Rogosen, St. London.
 Scholdt, Kfm. v. Petersburg, und
 Ebers, D. v. Magdeburg, Stadt Wien.
 Eckert, Rent. v. Magdeburg, Stadt London.
 Ehlich, Arzt v. Gottleuba, Palmbaum.
 Elker, Kfm. v. Zittau, Stadt Rom.
 Ernst, Gutsbes. v. Dresden, Hotel de Bav.
 Fein, Physikus v. London, Palmbaum.
 Franke, Kfm. v. Erfurt, Stadt Hamburg.
 Fintelmann, Kfm. v. Augsburg, St. Nürnberg.
 Flehm, Frau v. Gytbra, goldner Hahn.
 Faber, Kfm. v. New-York, und
 Färber, Kfm. v. Gera, Hotel de Baviere.
 v. Friesberg, Leutn. v. Schwerin, H. de Pol.
 Frige, Kfm. v. Bayreuth, Stadt Wien.
 Fielitz, D. v. Braunschweig, und
 v. Fritsch, Forststr. v. Weimar, gr. Blbrg.
 Fischer, Gutsbes. v. Strehla, goldnes Sieb.
 Felsenstein, Kfm. v. Brück, Stadt London.
 Genoz, Fräul. v. Moskau, Hotel de Ruffie.
 Goltwig, Act. v. Ilmenau, Stadt London.
 Guillemin, Stud. v. Paris, Stadt Frankfurt.
 Groß, D. v. Jüterbog, Palmbaum.
 Gelbke, Fräul. v. Zerbst, Stadt Berlin.
 Gökert, Kfm. v. Hamburg, St. Hamburg.
 Goldberg, v. Berlin, Stadt Nürnberg.
 v. Gollmann, Offic. v. Berlin, und
 Graf, Stenograph v. Götzen, Hotel de Pol.
 Gulda, Kfm. v. Hamburg, Rauchwaarenhalle.
 v. Groß, Offic. v. Schwerin, gr. Blumenberg.
 v. Götz-Weisberg, Graf, Kammerh. v. München,
 Hotel de Pologne.
 Große, Kfm. v. Arnstadt, Stadt Dresden.
 Hölzer, Kfm. v. Hamburg,
 Hork, Directionsrath v. Braunschweig, und
 Hantsch, Prediger v. Diebste, Diezes H. garni.
 v. Hardenberg, Graf v. Schwerin, St. Nürnberg.
 Hoffmann, Fabr. v. Magdeburg, Kranich.
 Herzberg, Kfm. v. Kulsen, Tiger.
 Heper, Kfm. v. Dresden, goldner Hahn.
 Henneberger, D. v. Meiningen,
 Hortal, Kfm. v. Cadix, und
 Hellborn, Kfm. v. Dettelbach, Hotel de Bav.
 Himrich, D. v. Raumburg, Hotel de Pologne.
 Herpscht, Stud. v. Berlin, Stadt Wien.
 Hölcher, Kfm. v. Münster, Stadt London.
 Horsch, Part. v. Prag, und
 v. Hochstädt, Oberstallmstr. v. Petersburg, Hotel
 de Pologne.
 v. Hülfel, Haarbdr. v. Heiligenstadt, bl. Ros.
 Hader, Dir. v. Magdeburg, und
 Hendel, Kfm. v. Golditz, grüner Baum.
 v. Heufelom, Kfm. v. Greifeld, Stadt Frankfurt.
 Justmantel, D. v. Brünn, Stadt Wien.
 v. Jassinsky, Fürst v. Petersburg, H. de Ruffie.
 Jesemann, Gastw. v. Golditz, Münchner Hof.
 Jkeli, Fräul. v. Deinitz, Stadt Mailand.
 Jordan, Lehrer v. Dresden, gr. Fleischerg. 11.
 Jusdorf, Kfm. v. Hamburg, Stadt Gotha.
 Kummer, Kfm. v. Chemnitz, Stadt Hamburg.
 Kästner, Fabr. v. Waltershausen, goldner Hahn.
 v. Kleiß, Landesältester v. Moholz, St. Rom.
 Kiesel, Hopfenbdr. v. Embsirchen, g. Sieb.
 Keller, Kfm. v. Oderan, und
 Kelbera, Fräul. v. Nürnberg, Stadt Mailand.
 Krene, Lehrer v. Braunschweig, Burgstraße 18.
 Königsberger, Kfm. v. Berlin, und
 Körner, Kfm. v. Schneeberg, St. Nürnberg.
 Kunzer, Lithogr. v. Glogau, Stadt Hamburg.
 Kassin, Prof. v. Jassy, Stadt Breslau.
 Kaiser, D. v. Halle, Hotel de Pologne.
 Kaas, Archt. v. Christiania, Rauchwaarenhalle.
 Korntheuer, Kfm. v. Barthelsdorf, und
 Kölling, Diaconus v. Dschaz, Münchner Hof.
 Ledkühner, Kfm. v. Schweinfurt, gr. Baum.
 Lehmann, Pastor v. Rosbach, Palmbaum.
 Lindner, Obes. v. Marchmann, St. Nürnberg.
 Lehne, Fräul. v. Berlin, Stadt Breslau.
 Lindner, D. v. Dresden, Hotel de Pologne.
 Leveur, Kfm. v. Genf, und
 v. Ledryes, Kfm. v. Amsterdam, H. de Bav.
 Lorenz, Kfm. v. Jöhstadt, und
 Lindner, Def. v. Friesberg, Stadt Dresden.
 v. Löwenwalde, Frau v. Potsdam,
 Lehse, Def. v. Schaumburg, und
 Lörich, Kfm. v. Frankf. a/D., gr. Blumenberg.
 Möller, Part. v. Halberstadt, und
 Müller, Fräul. v. Stettin, Palmbaum.
 Mühlhäuser, Kfm. v. Fürth, Diezes H. garni.
 v. Montbelle, Gutsbes. v. Montbrison, und
 Reinhold, Hofbuchdr. v. Dresden, St. Rom.
 Müller, Adv., und
 Müller, Fräul. v. Zwickau, und
 Meyerhof, Kfm. v. Berlin, Stadt Wien.
 du Mesnil, Beamter v. Hannover, und
 du Mesnil, Fräul. v. Lüneburg, St. Hamburg.
 v. Müller, Part. v. Berlin, Hotel de Baviere.
 Müller, Part. v. Dresden, Hotel de Pologne.
 Meyer, Seilerstr. v. Dresden, Rauchwaarenh.
 Meyer, Bürgermstr. v. Zwickau, gr. Baum.
 Mirbt, Fräul. v. Gnabenfrei, und
 Meyer, Kfm. v. Minden, Rauchwaarenhalle.
 v. Marbeck, Kfm. v. Gassel, Stadt Hamburg.
 Obbarius, Cand. v. Rastitz, goldner Hahn.
 Okerig, Act. v. Dresden, Stadt Gotha.
 Pexler, Braumstr. v. Döbeln, goldne Sonne.
 Pexler, Brauereibes. v. Halle, Palmbaum.
 Pfäfer, Kfm. v. Zürich, Stadt Hamburg.
 Pfänder, Kfm. v. Waldenburg, Kranich.
 Peisler, Kfm. v. Breslau, und
 Poppenberger, Prof. v. Baringen, H. de Bav.
 Patrinos, D. v. Athen, St. Breslau.
 Parsch, Offic. v. Berlin, großer Blumenberg.
 Römer, Pastor, D. v. Dittersfeld, Palmbaum.
 Hocholl, Architekt v. Berlin, Stadt Rom.
 Rochroch, Kfm. v. Bremen, und
 Ronge, Fräul. v. Breslau, Stadt Nürnberg.
 Rothschild, Kfm. v. Frankfurt a/M., gr. Blbrg.
 Reiche-Eisenhuth, Geh. Reg.-Rath v. Annaberg,
 Stadt Dresden.
 Reimer, Rent. v. Liegenhoff, und
 Regenhardt, Jäger v. Wingenburg, Rauchwhalle.
 Rinn, Beamter v. Gera, Stadt Breslau.
 Reih, D. v. Hamburg, Hotel de Pologne.
 Reiner, Beamter v. Utrecht, und
 Richter, Kfm. v. Potsdam, Hotel de Baviere.
 Reckling, Färber v. Bitterfeld, goldne Sonne.
 Redniz, Kfm. v. Ratibor, Stadt Breslau.
 Richter, Lehrer v. Ruzschen, Stadt Nürnberg.
 Rosenthal, Kfm. v. Breslau, Stadt Gotha.
 Städter, Stedemstr. v. Magdeburg, St. Frankfurt.
 Siegmund, Frau v. Hamburg, St. Dresden.
 Sigmund, Kfm. v. Berlin, Palmbaum.
 Schmidt, Def. v. Giehlen, oberer Park 7.
 v. Schow, Frau v. Warschau, Stadt Rom.
 Sauer, Kfm. v. Berlin, Stadt Wien.
 Sägl, Kfm. v. Pilsen, goldnes Sieb.
 Schmidt, Maler v. Deberan, Stadt Mailand.
 Schewig, Dir. v. Bukarest, Stadt Hamburg.
 Schöpfbeck, Färber v. Reichenberg, St. Nürnberg.
 Schmidt, Ganzelei-Dir. v. Dresden, St. Dresden.
 Schuliha, Gutsbes. v. Brette,
 v. Staff, Part. v. Hof, und
 Schiefer, Kfm. v. Götting, Hotel de Baviere.
 Schreiner, Hausbes. v. Brünn, St. Breslau.
 Schäfer, Frau v. Jena, und
 Schmedes, Prediger v. Jever, gr. Blumenberg.
 v. Schwerin, Graf v. Schwerin, und
 Smith, Kfm. v. London, Hotel de Pologne.
 Schmidt, Kfm. v. Plauen, goldner Hirsch.
 Salzer, Fabr. v. Wien, und
 v. Staff, Generalleutn. v. Hof, H. de Baviere.
 Stiede, Def. v. Ronneburg, goldne Sonne.
 Stolle, Part. v. Straßburg, und
 Schöneck, Kfm. v. Frankf. a/M., H. de Ruffie.
 Streubel, Frau v. Lublin,
 Schubert, Mathematiker v. Raumburg,
 v. Spiegel, Fräul. v. Zwickau, und
 Streubel, Kfm. v. Magdeburg, St. Gotha.
 Schubert, Schuldir. v. Glauchau, bl. Ros.
 v. Schlegel, Postverw. v. Lausa, deutsches Haus.
 Sahlmann, Kfm. v. Mühlhausen, gr. Baum.
 Schmidt, Handlungsreis. v. Lüdenscheid, Centralh.
 Siegler, Cantor v. Osterfeld, Münchner Hof.
 Laube, D. v. Berlin,
 Thackeray, Part. v. London, und
 Trost, D. v. New-York, Hotel de Baviere.
 Thaler, Kfm. v. Würzburg, Hotel de Ruffie.
 Tüber, D. v. Magdeburg, Stadt Wien.
 Tischer, Part. v. Bromberg, St. Nürnberg.
 Thomas, Rent. v. Gotha, und
 Timäus, Maler v. Glückstadt, Palmbaum.
 Leichert, Gutsbes. v. Hannover, St. Nürnberg.
 Trinks, Med.-Rath, D. v. Dresden, und
 Leichmann, Arzt v. Sommerschauburg, Hotel de
 Pologne.
 Unrein, Kreisgerichts-Registrator von Weimar,
 Stadt London.
 Uhlmann, Kfm. v. Berlin, Kranich.
 Bollborn, Kfm. v. Hamburg, Kranich.
 Voigt, Kfm. v. Breslau, Stadt Rom.
 v. Villar, Kfm. v. Madrid, und
 v. Villar, Kfm. v. Cadix, Hotel de Baviere.
 Vaiter, Forst-Commiff. v. Berthelm, St. Bresl.
 Vetter, Kfm. v. Delsniz, Stadt London.
 Weyhe, Cand. v. Halle, Stadt Hamburg.
 Wirth, Kfm. v. Konstantinopel, Hotel de Bav.
 Wolf, Hofrath D. v. Dresden, und
 Weber, Prof. v. Darmstadt, Hotel de Pologne.
 Weig, Fräul. v. Berlin, goldne Sonne.
 Wernicke, Fabr. v. Berlin, Münchner Hof.
 Werner, Mühlbes. v. Schmiedeberg, gr. Baum.
 Wahlländer, Hofrath v. Berlin, Stadt Rom.
 Walter, Cand. v. Löbnitz, goldnes Sieb.
 v. Solz, Oberst v. Haag, Hotel de Baviere.

Schwimmmanstalt. Temperat. d. Wassers d. 11. Aug. Ab. 17° R.

Für den Inseraten-Theil verantwortlich: **E. Polz.** — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes,
 Johannisgasse Nr. 48. — Druck und Verlag von **E. Polz.**